Montags den 1. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXXV.





# Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

## Zu verkaufen.

Breslau den 16. August 1828. Die auf 263 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich geschätzte, zu Malkwitz gelegene Engelmannsche Dreschgärtnerstelle No. 56. soll auf Antrag der Erben in Termino peremtorio 6. October d. J. in dem herrschaftlichen Schloße zu Malkwitz öffentlich meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Malkwitz.

Wanke.

*) Glatz den 20. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des ortsgerichtlich auf 136 Rthl. 20 sgr. taxirten Johann Stumpfschen

Auen-

Auenhauses zu Schreckendorf haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, ihre Gebothe zu diesem Termine abzugeben, und den Zuschlag des subhastirten Fundi an den Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

*) Arnsdorf den 7. August 1828. Das unter der Häuserzahl Nro. 55. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich am 16. März 1822. auf 120 Rthlr. Cour. gewürdigte Auenhaus, soll auf Antrag derer Wehnerschen Creditoren im Wege der Resubhastation in Termino

den 5. November d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzelley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir laden daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken hierdurch vor, daß der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung derer Gläubiger, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Nimptsch am 3. August 1828. Die zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 64. im dortigen Hypothekenbuch verzeichnete, den Thielschnerschen Erben zugehörige Windmühle nebst den damit verbunndenen Wohngebäuden und 5½ Scheffel Preuß. Maaß Acker, welche zusammen dem Nutzungsertrage nach auf 969 Rthlr. 20 sgr. Capial gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Schregel der peremtorische Biethungstermin auf den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Taxe, so wie die nähern Bedingungen während den Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 17. Juli 1828. Auf den Antrag eines Miterben ist die Subhastation der zum Nachlaß des hierselbst verstorb. Fleischermeisters Ernst Hartmann gehörigen, ansonst für sich bestehenden Grundstücke, und zwar: 1) des sub Nro. 62. des Hypothekenbuchs hiesiger Stadt am Markte belegenen brauberechtigten, nach dem Materialwerth auf 964 Rthl. 16 sgr. und nach dem Ertragswerth auf 520 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses; 2) des auf 648 Rthlr. 14 sgr. gewürdigten Quart-Ackers nebst dazu gehöriger Scheuer sub Nro. 8.; 3) des auf 391 Rthlr. gewürdigten Quartackers nebst dazu gehöriger Scheuer sub Nro. 19.; 4) der auf 592 Rthlr. gewürdigten Wiese sub Nro. 7. verfügt, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 6. November Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Gerichtslocale angesetzt worden. Kauflüstige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit und Ort zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern,

nicht

nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an die subhasta gestellten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten der obgedachten Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Dohnig gehörige Robothhäuslerstelle zu Oberhannsdorf, deren Taxwerth auf 65 Rthlr. 28 sgr 8 pf. ausgefallen ist, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gestellt, und ein Termin zur Licitation auf den 4. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe in unserer Registratur hieselbst inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende, falls kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Oberhannsdorfer Gerichtsamt.

*) Rosenberg den 6. Juli 1828. Die sub No. 15. zu Landsberg belegene, der verstorb. Mariane unverehel. Gurtmann gehörige Possession, bestehend aus einem massiven Wohngebäude, Garten und Wiese, zusammen auf 300 Rthlr. taxirt, soll in Folge des erbschaftlichen Liquidations-Processes auf den Antrag des Curator und Contradictor subhastirt werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 4. November c. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, sobald nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

*) Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Noroch nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.
den 2. März 1829., und besonders
den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,888 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen

und

und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

*) Jauer am 1. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Gottfried Steinigschen Nachlaß gehörigen, und ortsgerichtlich auf 167 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Freihäuslerstelle sub Nro. $\frac{2}{28}$. zu Ober-Peterwitz, ist auf Antrag der Erben ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 1. Octbr. c. N. M. um 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumt worden, und soll mit Einwilligung der Erben, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 10. August 1828. Die dem Johann Gottfried Scholz gehörige, sub Nro. 9. zu Mittel-Lobendau Goldberg Haynauschen Kreises belegene Angerhäuslerstelle, wozu ein Ackerstück von 2 Scheffel Aussaat gehört, und welche dorfgerichtlich auf 122 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 30. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Lobendau angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Mittel-Lobendau jeder Zeit eingesehen werden

Das Justizamt von Mittel-Lobendau.

Breslau den 27. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Balthasar Kränsel auch Ueberrick genannt gehörige, zu Steine Breslauschen Kreises sub Nro. 19. gelegenen, aus dem vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1½ Morgen Flächeninhalt und 9 Morgen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 801 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 22. September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Kotzenau den 16. Juni 1828. Im Wege der Execution soll das sub Nro. 61. zu Mittel-Seebnitz belegene, auf 1436 Rthlr. 28 sgr. taxirte Johann David Stillersche Bauerguth, Schuldenhalber in denen, den 2., 30. August und 29. September d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, nach erfolgter Ge-

neh-

nehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu erwarten hat. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über die aus dem Verkauf des Stillerschen Bauerguthes zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger daher aufgefordert, sich in dem zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, den 29. September d. J. Vormittags 8 Uhr hier anstehenden Termin persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Reichsburggräfl. zu Dohnasches Gerichtsamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

Breslau den 11. Februar 1828. Auf den Antrag der Enkelkinder des zu Landeshut verstorb. C. G. Engmann ist die Subhastation der im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Reichwaldau und Pohlnisch-Huhndorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 65,203 Rth. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 21. Juni 1828., am 27. September 1828, besonders aber in dem letzten Termine am 3. Januar 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr in hiesigem Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissionsrath Morgenbeßer, Justiz-Commissarius Dietrichs, Gräff oder Kletschke vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, wozu vorläufig die von der Landschaft verlangte Ablösung eines Pfandbriefs Quanti von 3400 Rthlr. gehört, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Schloß Neurode den 10. Juni 1828. Die zeither Franz Völkelsche, auf 55 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigte Robotgärtnerstelle zu Volpersdorf, soll Erbtheilungshalber in Termino den 23. Septbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige in die hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den verstorb. Besitzer Franz Völkel zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an dessen Nachlaß in obigem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.
gez. Bach.

Oels

Oels den 20. Juni 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Bloschwitz Nro. 8. gelegene, den Würfelschen Erben gehörige Freistelle, Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 28. Juli c., den 25. August, besonders aber in dem auf den 22. September c. a. anberaumten peremtorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bloschwitz zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Erben dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtl. Taxe dieser Freistelle ist auf 1320 Rthl. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Bloschwitz nachgesehen, auch die Stelle selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Bloschwitz.

Tiede, Justit.

Naumburg a. Q. den 10. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Euphrosinenthal nach Schoosdorf gehörig, Löwenbergschen Kreises belegene Gärtnernahrung sub No. 3., dem Gottlieb Kühn zubehörig, welche ortsgerichtlich auf 175 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu der peremtorische Termin auf

den 16. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Best- und Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

Ohlau den 23 Mai 1828. Auf den Antrag der Klimasschen Erben und Vormundschaft ist Theilungshalber die Subhastation der Johann Klimasschen Angerhäuslerstelle No. 73. zu Zottwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

40 Rthlr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermin am

22. September 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 5. Mai 1828. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das zu Hermsdorf Neisser Kreises belegene Bauergut No. 51., welches nach Ausweis der im Partheienzimmer des Ersteren nachzusehenden Taxe vom 30. April 1828 auf 1086. Rthlr. 28 sgr. 4 pf. geschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt wird. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den hierzu angesetzten Bietungsterminen

den 4ten Juli 1828.
den 8ten August 1828., besonders in dem letzten peremt. Term.
den 16ten September 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch einen unterrichteten und bevollmächtigten Justiz-Commissarius im Partheienzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Patschkau den 1. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf 905 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Ziergarten Nro. 6. der hiesigen Obervorstadt, in Termino den 18. Juli, 19. August, und peremtorie den 20. Septbr. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in dem Gerichtszimmer des unterschriebenen Stadtgerichts vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 23. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmanns J. M. Fischer soll die den Posamentier Johann Carl Maluchseschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxansfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 51 Rthl. 14 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 698 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Bude Nro. 97. des Hypothekenbuchs auf dem Hintermarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem ein für allemal hiezu angesetzten Termine, nämlich den 23. September V. M. um 10 Uhr vor dem Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Sagan den 26. Juni 1828. Von dem Gericht der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Tuchfabricanten Johann Gottlieb Schönwalder zugehörige Wohnhaus in der Eckerschen Vorstadt sub Nro. 592., welches gerichtlich auf 467 Rthl. gewürdigt, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den

den 23. September Vormittags 10 Uhr
anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Director Weißflog zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog, Justit.

Arnsdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz den 13. Juni 1828. Erbtheilungshalber ist die zum Nachlaß der verehl. Höhne verwit. gewesenen Burkhardt geb. Schwarze gehörige, und mit dem Beilaß auf 475 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Großgärtnernahrung Nro. 8. zu Ober-Gebeltzig zur Subhastation gestellt, und der einzige Biethungstermin auf den 23. September d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Gebeltzig bei Weissenberg angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Taxe und Kaufsbedingungen sind hier und an der Gerichtsstube zu Ober-Gebeltzig einzusehen.

Das Wendesche Gerichtsamt zu Ober-Gebeltzig.

v. Müller.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 30. August 1828.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Kayserl. dito - - - - | — | 97 |
| dito dito - 2 M. | — | $141\frac{7}{12}$ | Friedrichsd'or - - - - - | $13\frac{3}{4}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | 151 | — | Pohln. Courant - - - | — | $\frac{3}{4}$ |
| dito dito - 2 M. | $150\frac{1}{2}$ | $150\frac{1}{6}$ | Banco Obligations - - - | — | 99 |
| London - - - - 3 M. | $6\ 24\frac{5}{6}$ | — | Staats Schuld-Scheine - - | $93\frac{1}{3}$ | — |
| Paris - - - - - - 2 M. | — | — | Stadt-Obligations - - - | — | 106 |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | $103\frac{2}{3}$ | — | Bank-Gerechtigkeiten - | — | $99\frac{2}{3}$ |
| ditto Messe | — | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | — | $97\frac{2}{3}$ |
| Augsburg - - 2 M. | — | $103\frac{11}{12}$ | dito Einlös. Scheine | 42 | — |
| Wien in 20 Xr - a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | — | $6\frac{1}{4}$ |
| dito - - - - - - 2 M. | — | $103\frac{1}{4}$ | — — 500 — | — | $6\frac{1}{3}$ |
| Berlin - - - - - a Vista | — | $99\frac{5}{6}$ | Grossh. Posn. Pfandbr. | — | $100\frac{1}{6}$ |
| dito - - - - - - 2 M. | — | $99\frac{1}{4}$ | Disconto - - - - | — | $4\frac{1}{2}$ |
| Holländ Rand-Ducaten - | — | $98\frac{1}{2}$ | Warsch. Pfd. - - - | $86\frac{3}{4}$ | $86\frac{1}{4}$ |

## Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 30. August 1828.

| | Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Waitz.: | 1 Rth. 25 sgr. — pf. | 1 Rth. 19 sgr. — pf. | 1 Rth. 13 sgr. — pf. |
| Rogg.: | 1 Rth. 8 sgr. — pf. | 1 Rth. 4 sgr. — pf. | 1 Rth. — sgr. — pf. |
| Gerste: | — Rth. 25 sgr. — pf. | — Rth. 23 sgr. — pf. | — Rth. 21 sgr. — pf. |
| Hafer: | — Rth. 24 sgr. — pf. | — Rth. 19 sgr. 6 pf. | — Rth. 15 sgr. — pf. |

Erste

# Erste Beylage

## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 1. September 1828.

---

## Zu verkaufen.

Ratibor den 21. Juni 1828. Auf den Antrag der Thomas Zydeckschen Erben und resp. Vormundschaft ist der öffentliche Verkauf der denselben gehörigen, zu Kokoschütz Rybnicker Kreises sub Nro. 35. gelegenen Häuslerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstücken von 1 Scheffel 6 Metzen Aussaat, am 6. April 1827. gerichtlich auf 53 Rthlr. gewürdigt, verfügt, und ein einziger Bietungstermin auf den 22. September 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Ratibor angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht reflectirt, sondern nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird. Uebrigens kann die Taxe während den gesetzlichen Amtsstunden bei uns nachgesehen werden, und soll die Festsetzung der Kaufsbedingungen im Termine erfolgen, da solche von den Extrahenten noch nicht nachgegeben worden sind.

Das Gerichtsamt Kokoschütz.

Kretschmer, Justit.

Brieg den 12. Juni 1828. Auf den Antrag der Stellmacher Daniel Landschen Erbes-Interessenten soll die zum Nachlasse desselben gehörige, ortsgerichtlich auf 427 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. abgeschätzte, sub No. 6. zu Cantersdorf gelegene Freigärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine, nämlich: den 23. Septbr. c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Cantersdorf zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 6ten Juni 1828. Im Wege der Execution soll das dem Franz Fränzel gehörige Bauerguth sub Nro. 3. zu Guttwitz Neisser Kreises, mit einem Garten von $2\frac{1}{4}$ Breslauer Scheffel Aussaat, 42 Breslauer Schffel Aussaat Acker und etwas Wiesenland und Holz, auf 161 Rthl. 7 sgr. $9\frac{3}{4}$ pf. gerichtlich abgeschätzt, in Termino licitationis den 21. July, 18 August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 15. September-

tember 1828. in der Kanzelley zu Bechau meistbiethend öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jederzeit in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Brauerey zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Heinrichau den 30. Mai 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers der sub Nro. 8 zu Craßwitz gelegene, dem Franz Siemon gehörige, und nach der Taxe vom 5. dieses Monats gerichtlich auf 1532 Rthlr. 22 sgr. 2 pf gewürdigte Erbkretscham, in Terminis Licitationis den 25. Juli, den 25. August und den 25. Septbr. d. J., besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Grottkau den 30. July 1828. Im Wege der Execution wird die zu Maische bei Sonnenberg Falkenberger Kreises sub No. 32. belegene, auf 163 Rth. localgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle des Thadeus Sinnreich, wozu 1 Garten und 4 Scheffel Acker im Felde gehören, auf den 14. October a. c. als dem einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sonnenberg an den Meist- und Bestbiethenden von uns verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe hiermit eingeladen werden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Ohlau den 8. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Gerbermeister Gottfried Möseschen Hauses sub Nro. 4. zu Vorstadt Ohlau, nebst Garten und Zubehör, welche im Jahr 1828 auf 516 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 13. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 21. Juli 1828 Die zu Ober-Wilkau sub No. 18. belegene, der Laudemial-Abgabe unterworfene, auf 80 Rthl. gerichtlich gewürdigte,

dem George Guderka zugehörige Freigärtnerstelle, soll Behufs erbschaftlicher Auseinandersetzung in dem auf

den 14. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichts-Director hierselbst anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Maaßgabe vorgeladen, daß, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt von Wilkau.

Geyer.

Löwen den 20. Juny 1828. Die unter der Jurisdiction des hiesigen Stadtgerichts gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 3. auf dem Ringe, wozu 2 Scheffel Acker, eine Wiese und der vierte Antheil einer Scheuer gehört; 2) das Ackerstück sub Nro. 34. von 2 Scheffel Aussaat; 3) das Ackerstück sub Nro. 35. von ½ Scheffel Aussaat; 4) das Ackerstück sub Nro. 205. von 1 Scheffel Aussaat, welche deductis deducendis auf 326 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf den 13. October c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedmelt.

Schloß Ratibor den 2. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Lieutenant Herrn v. Rymultowsky gehörige, zu Autischkau Cosler Kreises belegene Freiguth, bestehend: I. in der Arrende sub Nro. 86. II. in dem Kretscham sub No. 13.; III. in dem Bauerguth sub Nro. 8.; IV. in dem Bauerguth sub Nro. 37.; V. in dem Häuschen sub Nro. 46.; VI. in dem Bauplatz sub Nro. 47; VII. in dem Bauplatz sub Nro. 48.; VIII. in dem Stück Anger sub Nro. 83.; und IX. in dem Bauplatz sub Nro. 85.; wozu 252 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat Acker, und 5 Scheffel 8 Mtz. dergleichen Maaß Aussaat Gartenland gehört, und worauf die Gerechtigkeit Brandwein zu brennen, und Brandwein und Bier zu schenken haftet, welche Realitäten zusammen auf 7224 Rth. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden, und die 2 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 1½ Meile von Leobschütz, und 3 Meilen von Ratibor entfernt liegen, in den angesetzten Biethungsterminen

den 1sten May,
den 1sten Juli,
den 1sten September d. J.

wovon die beiden ersteren in der Gerichtsamts-Kanzley anstehen, der letzte peremtorische aber in loco Autischkau anberaumt wird, öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß

der

der Zuschlag für das Meistgeboth, nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastationspatent, sowohl an hiesiger Gerichtsstelle als auch bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ober-Glogau in beglaubter Ausfertigung beigeheftet ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc. Weldlich, Justit.

Naumburg a. Q. den 24. Mai 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die zu Plagwitz Löwenbergschen Kreises belegene Windmühle sub Nro. 140., nebst 7½ Schfl. Acker- und 3 Schfl. Wiesenland sub Nro 17. von den Dominial-Ländereien, dem Müllermstr. Friedrich August Baumgart zubehörig, zusammen auf 1700 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

auf den 30sten Juni,
— den 4ten August, peremtorie aber
— den 8ten September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Plagwitz angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat sodann der Best- und Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt Plagwitz.

Jauer den 12. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Carl Friedr. Böhmschen Freibauergutes Nro. 5. zu Seckerwitz von 2 Huben Acker und einem Garten, welches laut der in dem Gerichtskretscham zu Seckerwitz und Lobris aushängenden und in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 4. Mai d. J. auf 6190 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 2. August und 4. October d. J. hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft

Groß-Strehlitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das in der Cracauer Vorstadt von Groß-Strehlitz belegene, auf den dort befindlichen Sägärten sub Nro. 69. 92. und 93. neu erbaute Haus und Nebengebäude, nebst den genannten Gärten, die in einem Ziehr-, Obst- und Gemüsegarten verwandelt worden, und Haus nebst Gärten ein Ganzes bildet, und nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 13,008 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt, so wie der sub Nro. 81. besonders belegene Obst- und Gemüsegarten, welcher nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 1145 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden. Zur Abgebung

der

der Gebothe sind drei Termine, und zwar den 30. Juni, den 30. Septbr., und den 30. December 1828., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen in dem hiesigen Gerichtslocale entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wonächst sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Kittlitztreben den 1. April 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die dem Müller Schuberth gehörige, zu Alt-Oels am Boberstrohm gelegene Mühle mit 3 Mahlgängen und einem Schneidegang, wozu noch 3 Scheffel 8 Mtz. Acker, 2 Gärten und mehrere Districte Wiesenwachs gehören, welcher letztere auf 70 Ctr. Heu und Grummet jährlich gewährt, und welche Besitzung auf 5052 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, auf Subhastation gestellt, und zu Biethungsterminen

den 30. Juni d. J.,
den 30. August d. J.,
den 30. October d. J.,

welcher letzter der peremtorische ist, angesetzt. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun, und sodann des Zuschlags an den Meistbiethenden, in sofern nicht eingetretene Umstände dies hindern sollten, alsbald gewärtig zu seyn. Die gerichtl. Taxe ist in der Gerichtskanzley und auch bei dem Gerichtsscholz und Chyrurgus Kühn zu Alt-Oels einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Guhrau den 16. July 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die ohnweit der Graupengasse hieselbst gelegene, dem August Julius Günther zugehörige Windmühle Nro. 47., taxirt auf 370 Rthl., in Termino licitationis peremtorie den 14. October c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden. Kauflustige laden wir demnach zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Eröffnen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Carlsruh den 8. July 1828. Die zum Nachlaß des Gottlieb Fabisch gehörige Freystelle zu Krogullno, taxirt auf 250 Rthl., wird den 15. October d. J. freiwillig öffentlich verkauft, und Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

Neumarkt den 28. Juli 1828. Die zum Nachlasse der verstorb. Susanne geb. Teicher verwittw. Wiesenthal gehörige, zu Zieserwitz im Neumarktschen Kreise sub No. 34. gelegene Dreschgärtnerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einem Auszugshause, einem dabei gelegenen Garten von ohngefähr einem Scheffel, drei Stück Feldacker von circa 4½ Scheffel, und einem Grasungsfleckel von sechs Metzen, alles alt Breslauer Maaß, welches ortsgericht-

lich

lich auf 203 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftl. Schloße zu Zieserwitz auf

den 14. October 1828. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Realgläubiger der Wiesenthalschen Vormundschaft, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Dreichgärtnerstelle kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zieserwitz.

Fischer.

Schönau den 2. April 1828. Das Gerichtsamt Alt-Schönau macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 81. zu Alt-Schönau gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Pätzold, welches ortsgerichtlich ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach dem Ertrage auf 2759 Rthlr. geschätzt worden ist, zur nothwendigen Subhastition gestellt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten 3 Bietungsterminen, nämlich:

den 4ten Juli,
den 29sten August, und
den 29sten October,

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebote, wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Zülz den 2. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Radmacherschen unterm 19. Juni 1827. auf 750 Rthlr. gerichtlich geschätzten, in der ersten Klasse bierberechtigten, theils massiv, theils von Schrot und Strichholz erbauten Ring- und Hinterhauses sub Nro. 82. sammt dazu gehörigen Ackermorgen von 2½ Breslauer Scheffel Aussaat, 4 Beeten Krautland nebst daran belegenen kleinen Wiese und einem Lossek-Ackerbeete, Behufs der Erbtheilung in der freiwilligen Subhastation steht der peremtorische Licitationstermin am 29. September d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier eingeladen werden, ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieses Haus sammt Zubehör gegen baare Zahlung des Meistgeboths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Mati-

Ratibor den 10. Januar 1828. Da wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder, die Resubhastation der sub Nro. 30. zu Klein-Nimsdorf Coseler Kreises belegene, dem Ignatz Pohl gehörigen Windmühlen-Besitzung verfügt, und auf Antrag eines Realgläubigers des Königl. Fisci zum nochmaligen öffentlichen Verkauf derselben ein Termin auf den 13. October d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Windmühlen-Besitzung dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die subhasta gestellte Windmühlen-Besitzung ist übrigens gerichtlich auf 293 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, und es kann die diesfällige Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Krzanowitz.

*) Schmiedeberg den 20. August 1828. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 519. hieselbst belegene Kaufmann Langenmayrsche Haus nebst Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.

und besonders dem letzten peremtorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goschütz den 15. August 1828. Die zu Strehlitz Oelsnischen Kreises gelegene, dem Gottlob Liebchen zugehörige Häuslerstelle, welche auf 222 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 6. November a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

## Zu verpachten.

Breslau den 18. August 1828. Die zu dem Gute Grüneiche gehörig gewesene, auf Alt-Scheitniger Teritorio belegenen, unter Sequästration befindliche Erbpachts-Grundstücke, bestehend in 173 Morgen 90 Q. R. Acker- und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland, sollen meistbietend auf ein Jahr entweder im Ganzen oder Parcellenweise verpachtet werden, und es ist ein Termin hierzu auf den 9. September a. c. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Justizrath Grünig an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden. Pachtlüstige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Pacht zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst

zu

zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 28sten August 1828. Es sollen am 4ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Schürzen, Züchen, engl. Leinwand, Betten, Ginghams und Tüchern an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. July 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des dem Erbsaß Nicolaus gehörigen, auf der Klosterstraße sub Nro. 33. vor dem Ohlauer Thore gelegenen Grundstücks am 25. July 1828. eröffneten Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frankenstein den 11. Febr. 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der von hier gebürtige Schmiedegeselle Christoph Hübner, welcher im Jahre 1808 ausgewandert ist, und sich nach Berlin begeben haben soll, darüber aber eben so wenig als von ihm überhaupt eine Nachricht eingegangen ist, oder dessen Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 2. Decbr. c. a. vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Gregor in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, sich gehörig zu legitimiren, und seine Anträge wegen seines in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, oder aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

# Zweite Beylage

## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 1. September 1828.

---

## Citationes Edictales.

*) Breslau 11. den August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1811 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2318 Rthl. 20 sgr. belasteten Nachlaß des Bürger und Schiffer Daniel Benjamin Koschel am 25. July a. c. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Müller, Schulze und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frankenstein den 19ten December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet nachstehende vermißte Personen nämlich: 1) den in der 6ten Compagnie des 2ten Bataillons 13ten Schlesischen Infanterie Regiment gestandenen, und seit dem Jahre 1813. vermißten Soldaten Carl Friedrich Baumgart aus Reichau; 2) den bei der 4ten Compagnie im 2ten Bataillon des 13ten Schlesischen Landwehr-Infanterie Regiment gestandenen, seit dem Jahre 1813 vermißten Soldaten Johann Christian Rieger aus Reichau; 3) den seit dem Jahre 1807 vermißten Offizier-Bedienten Johann Christoph Blaser aus Jacobsdorf; und 4) den seit 30 Jahren abwesenden Offizier-Bedienten Johann Friedrich Blech aus Jacobsdorf Nimptschen Kreises, so wie deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vor, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf den 14. October 1828. anberaumten Präjudicial-Termine, vor dem unterschriebenen Justitiario Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Reichau Nimptschen Kreises, persönlich oder schriftlich zu melden, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche legitimiren, zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Reichau, Wonnwitz und Jacobsdorf.

Grögor II., Justit.

**Breslau** den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthl. 18 sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthlr. 19 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wollank auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

**Frankenstein** den 26. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Bauern Joseph Dorn zu Grochau Frankensteiner Kreises, dessen Activ-Vermögen lediglich in d n Kaufgeldern für sein sub No. 3. zu Grochau besessenes Bauergut per 1212 Rthl., seine Schulden aber in 1558 Rthl. 17 sgr. 9 pf. bestehen, und alle diejenigen, welche an das genannte Dornsche Bauergut aus dem auf demselben Rubr. III. Nro. 1. des Hypothekenbuches, ex decreto vom 28. September 1770. für das dasige Dominium haftenden, und von dem damaligen Besitzer sub nexu antiquo übernommene Intabulat per 61 Thlr. schles., oder aus dem über diese Post lautenden, verloren gegangenen Schuld-Instrument vom 28. September 1770.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino den 13. October c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Falle etwaniger Unbekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Hauptmann v. Franke und Justizrath Neudeck in Vorschlag gebracht werden, zu melden und solche zu bescheinigen mit der Warnung: daß bei dem Unterlassen der Anmeldung, die unbekannten Gläubiger des p. Dorn mit ihren Ansprüchen an dessen jetzige Vermögensmasse zum Vortheil der sich gemeldeten bekannten Gläubiger präcludirt, die etwannigen Real-Prätendenten aber mit ihren Forderungen an das Dornsche Gut unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens gleichfalls abgewiesen werden sollen, und hiernächst die Löschung des gedachten Intabulats vollzogen werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

**Reichthal** den 4. März 1828. Der aus Wilmsdorf gebürtige, und im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Adam Bassy, und dessen unbekannte Erben

den werden auf den Antrag der Baffischen Geschwistern, als dessen nächste Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber im peremtorischen Termine den 15ten Januar 1829.
Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu gestellen, im Aussenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen etwaniges Vermögen den sich gemeldeten Geschwister zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Wilmsdorf. g.)
Trespke.

Jauer am 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an die nachbenannten verloren gegangenen Documente, als: 1) das Hypotheken-Instrument vom 24. December 1825 über eingetragene 100 Rthlr., für die Christiane Dorothee verwittw. Doctor Langer geb. Ackermann; 2) den Hypotheken-Consens vom 29. Septbr. 1770. über 40 Rthlr., für die katholische Kirche zu Peterwitz; 3) die Hypotheken-Obligation vom 24. Decbr. 1785., über 70 Rthlr; 4) das Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1805., über 80 Rthlr. für die evangelische Kirche zu Peterwitz; 5) den Hypotheken-Consens vom 31 Decbr. 1769. über 12 Rthlr.; und 6) den dito vom 1. Novbr. 1770. über 16 Rthlr. für die Peterwitzer Allmosenkasse; 7) das Hypotheken-Instrument vom 28. Septbr. 1810. über 100 Rthlr. für die Johanne Juliane Karge; und 8) das Hypotheken-Instrument vom 15. Decbr. 1801. über eingetragene 300 Rthlr. für die Anna Rosina Münster zu Hertwigswaldau; sämmtlich auf dem Johann Gottlieb Philippschen Freibauergute No. 6. zu Ober Peterwitz Jauerschen Kreises eingetragen; endlich 9) die Obligation vom 8. Januar 1791. über eingetragene 24 Rthlr. auf dem, jetzt dem Dominio Peterwitz zugehörigen ehemal. Hoppeschen Freibauergute Nro. 12. zu Nieder-Peterwitz Jauerschen Kreises für die Hans Friedrich Müllersche Mündelmasse; als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 5. November c Nachmittags um 4 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation der gedachten Documente, entweder in Person, oder durch einen legitimirten zuläßigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Keck v. Schwarzbach vorgeschlagen werden, hierdurch vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Jauer

Jauer den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist über den Nachlaß des am 24. Februar c. zu Tschirnitz verstorb. Müllermeister Carl Gottlob Großmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den 12. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht angesetzt worden. Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem obigen Termin entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weitern Verfügungen zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termin aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Oels den 23 April 1828. Nachdem das im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegene, bisher im Civil Besitz der jetzt verstorb. Freiguts-Besitzerin Berndt geb. Kunze sich befundene Rittergut Neuhaus, auf den Antrag mehrerer Creditoren subhasta gestellt, und auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche a dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Gut Neuhaus oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25. Septbr. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Keltsch hieselbst anberaumten Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, [wozu die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Tiede in Vorschlag gebracht werden], zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Neuhaus oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Neuhaus werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Oels den 22sten October 1827. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet: I. nachstehende verschollene Personen oder deren Erben. 1) Den Landwehrman des 5ten Infanterie Regiments, Johann Friedrich Scholz aus Schleibitz, welcher seit 13 Jahren nichts von sich hören lassen, und zuletzt krank im Lazareth in Erfurth gesehen worden sein soll; 2) den im Jahre 1813. zum Militair ausgehobenen im Reservebataillon des 2ten schles. Infanterie-Regiments gestandenen Gottlieb Kiesewetter aus Oels. 3) den Fleischer Samuel Leopold Kügler aus Oels, welcher im Jahre 1803 oder 1804 auf die Wanderschaft gegangen, und zuletzt in Hamburg gesehen worden seyn soll; 4) den Johann Franz Rennoch von Groß-Zöllnig, welcher im Jahre 1812 unter das Militair gekommen, und seit dieser

Zeit

Zeit nichts von sich hören lassen; 5) den Anton Wilde von Klein-Zöllnig, welcher im Jahre 1813 unter die 8te Compagnie des 7ten schles. Infanterie-Regiments eingestellt worden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 6) den Johann Gritschke von Pühlau, welcher im Jahre 1812. unter das Militair gekommen, ohne daß bis jetzt Nachricht von ihm eingegangen ist. Er hat 17 Rth. 10 sgr. im Deposito; 7) Die geschiedene Tuchmachergesell Rosina Barth geborne Kawalke, welche im Jahre 1814. sich von hier entfernt hat, und für welche 8 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. sich im Deposito befinden; 8) den seit 1807 verschollenen Horndrechslergesellen Gottlieb Heil, dessen Masse in 10 Rthlr. 23 sgr. besteht; 6) den Johann Friedrich Busch von Schleibitz, welcher seit 1813, wo er unter das Militair gekommen, nichts von sich hören lassen und 15 Rthlr. 13 sgr. im Deposito hat. II. Die unbekannten Erben 1) der im Jahre 1808 verstorbenen Maria Elisabeth Drechsler geborne Kusche, deren Nachlaß 12 Rthlr. 28 sgr. beträgt; 2) des im Jahre 1814. zu Dörndorf verstorb. Webers Gottfried Herrmann, dessen Nachlaß in 2 Rthlr. besteht; dergestalt vor: daß sie binnen 9 Monathen, und spätestens den 15. October a. f. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause sich zu melden haben, widrigenfalls die unter Nro. I. aufgeführten Personen werden für todt erklärt und ihr Nachlaß denen sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fisco zuerkannt werden wird, welches Letztere auch in Betreff der unter Nro. II. aufgeführten Nachlaß-Massen, sofern sich dazu keine Erben meldeten, eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Glogau den 18. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der am 22. Juli 1792. geb., seit dem Jahre 1812. verschollene Anton Joseph Linke aus Kotzemeuschel bei Glogau, welcher im Jahre 1812. mit einem französischen Transport als Vorspänner nach Pohlen gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 30. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Oels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereis subhasta gestellten, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Lehmann als Natural Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Oelsschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerrath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in

den

den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Gleiwitz den 1. April 1828. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden: I. von der Herrschaft Laband, Toster Kreises, 1) Simon Biskup aus Przischowka, welcher vor circa 18 Jahren sich ins Ratiborsche begeben haben, und alsdann Soldat geworden sein soll, und dessen Vermögen 85 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. beträgt; 2) Jacob Schmata aus Czechowitz, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zufolge, krank in ein Lazareth bei Erfurth gebracht worden sein soll, und dessen Vermögen etwa 18 Rthlr. beträgt; 3) Thomas Galonska aus Niepaschütz, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und mit ins Feld gezogen, und dessen Vermögen in einem Antheil an der väterlichen Bauerstelle besteht; 4) die Geschwister Mariane, Mathes und Franz Schiffczik aus Alt-Gleiwitz, von denen die ersteren beiden in ihren Jugendjahren aus dem väterlichen Hause entlaufen, der der Franz aber zu Sosnitze, Beuthner Kreises unter dem Namen Bartek gelebt haben, und daselbst im Jahre 1797. verstorben sein soll, und deren gemeinschaftliches Vermögen circa 39 Rthl. beträgt; 5) Theresia Wicka aus Petersdorf, Labander Antheils, welche vor circa 27 Jahren nach Troppau gegangen, und von da mit rothen Husaren weiter gekommen sein soll, und deren Vermögen gegen 12 Rthlr. beträgt; II. von der Herrschaft Zabrze, Beuthner Kreises, 1) Martin Kowolik aus Chropaczow, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und unbestimmten Nachrichten zu Folge, in einem Lazareth bei Erfurth krank gelegen, und dessen Vermögen gegen 50 Rthlr. beträgt; 2) Mathus Dulla alias Plosseczny aus Sosnitze, welcher vor circa 21 Jahren zum Militair ausgehoben, und nach Cosel gebracht worden, seit der Belagerung letzterer Stadt durch die Bayern aber vermißt worden, und dessen Vermögen in einem Antheil der väterlichen Bauerstelle besteht; 3) Thomas Godzierz aus Zabrze, welcher im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, und in einem Lazarethe verstorben sein soll, und dessen Vermögen in einem Antheile der väterlichen Angerhäuslerstelle besteht; 4) Tiburtius Kasprzizik aus Sosnitze, welcher im Jahre 1793. als Soldat im Königl. Preuß. Grenadier-Regimente v. Lüttwitz während der Conföderation in Pohlen, zu Krakau gestanden, dort krank geworden, und muthmaßlich gestorben ist, und dessen Vermögen in einem Antheile an der mütterlichen Bauerstelle besteht; 5) Grieger Waclawek aus Sosnitz, welcher vor einigen 30 Jahren zum Preuß. Militair ausgehoben worden, und in Gefangenschaft gerathen sein soll, und dessen

Ver-

Vermögen in ¼ der väterlichen Gärtnerstelle besteht; III. von der Herrschaft Kieferstädtel, Tosier Kreises, 1) Anton Mainusch aus Klein-Schierakowitz, welcher im Jahre 1813. zur ersten Landwehr ausgehoben worden, und dessen Vermögen in ⅑ der väterlichen Bauerstelle besteht; welche vorstehend genannten Personen seit den angegebenen Zeiten verschollen sind, oder wenn dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichnetem Justitiarius in dessen hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die oben namentlich aufgeführten Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

A. J. Glatzel, als Justitiarius obbenannter Herrschaften.

Namslau den 6ten December 1827. Von dem Gerichtsamte Ober- und Nieder-Paulsdorf, wird auf den Antrag der Geschwister der Verschollenen, die Tochter des Dreschgärtners Schneesche zu Paulsdorf bei Namslau, Rosina Schneesche, welche sich bereits angeblich seit 30 Jahren von ihrem Geburtsorte entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 15. October 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen. Im Fall ihres Nichterscheinens aber, wird dieselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbes-Ansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe denen etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation wird ausgeantwortet werden. Zugleich wird bemerkt, daß die, nach der Präclusion sich meldenden, sich lediglich mit dem begnügen müßen, was von der Erbschaft noch verhanden ist.

Das Gerichtsamt Paulsdorf.

Jauer den 20. Januar 1828. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und seit der Schlacht bei Leipzig verschollene George Friedrich Conrad aus Herzogswaldau, so wie dessen etwanige unbekannte Erben werden hiemit vorgeladen, in dem auf den 1sten December 1828. anstehenden Termine, Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Lobris, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß der p. Conrad für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Erben, nachdem sie sich zuvor als solche legitimirt haben, wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

## Offener Arrest.

Breslau den 5. July 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des hier am 26. September 1827. verstorb. Justiz-Commissarius Weigert der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen

Bevoll-

Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. August 1828. Nachdem ich von des Herrn Justiz-Ministers Excellenz auf den Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. Juni c. zum Justiz-Commissarius bei dem Hochlöbl. Königl. Stadtgericht hieselbst bestellt, und als solcher am 8. d. M. verpflichtet und resp. eingeführt worden bin, so biete ich Einem hochgeehrten Publiko meine dahin gehörigen ganz ergebensten Dienste an, indem ich mir schmeichle, das mir etwa geschenkte Vertrauen durch die in meinen frühern Verhältnissen mir erworbenen Kenntnisse und resp. Erfahrung einigermaßen rechtfertigen zu können. Meine Wohnung ist auf der Schuhbrücke No. 47. der Mathias-Kirche gegenüber.

Der vormalige Ober-Landesgerichts-Assessor, Stifts-Kanzler und Universitäts-Richter, jetzige Justiz-Commissarius

Jungnitz.

*) Schömberg den 20. August 1828. Das zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Weber Johann Stelzer gehörige, sub Nro. 164. zu Schömberg gelegene, magistratualisch auf 100 Rthl. taxirte Haus und Gärtchen, welches von der erblasserschen Ehefrau als alleinige Beneficial-Erbin ererbt worden, soll auf Antrag der Letztern Behufs der Tilgung der Nachlaßschulden subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine,

den 5. November c. a.

Vormittags um 8 Uhr in unserm Geschäftszimmer vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Besitzerin an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Weber Johann Stelzer hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Unser Bursche Carl Eduard Göhl ist von uns entlassen worden.

Lindheim et Comp.

---

# Anhang zur zweyten Beilage
## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
### vom 1. September 1828.

## AVERTISSEMENTS.

Liebenthal den 1. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in hiesiger Ober-Vorstadt sub Nro. 11. belegene, auf 153 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus der Barbara Ulbich, ad instantiam eines Realgläubigers anderweit, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 16. September 1828. früh 10 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch den zwischen dem Stadt-Syndicus Carl Friedrich Neumann zu Grünberg und dessen 2ten Ehegattin Johanne Gottliebe Pauline geb. Zippel am 3. Mai d. J. errichteten Ehecontract die in Grünberg obwaltende statutarische Güthergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Sprottau den 24. Juli 1828. Ueber das Vermögen des Bauer Christian Härtel in Liebichau ist auf Antrag eines Realgläubigers der Concurs eröffnet worden, und die Zeit der Eröffnung wird auf die Mittagsstunde des heutigen Tages hierdurch festgesetzt. Wir haben zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an die in den künftigen Kaufgeldern für die Nahrung bestehende Concursmasse Termin auf den 13. October d. J. Vor- und Nachmittags vor uns im Gerichtszimmer zu Mallmitz anberaumt, und laden dazu alle unbekannten Gläubiger des Härtel vor mit der Aufforderung: sich in demselben entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen anzumelden. Die ausbleibenden Creditores haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

*) Breslau. Der Eigenthümer einer höchst anmuthigen ganz in der Nähe von Breslau gelegenen ländlichen Besitzung findet sich durch Krankheit leider veranlaßt sie zu verkaufen. Sie besteht aus einem massiven in einfachem englischen Styl gebauten Wohnhause, welches außer den nöthigen Zimmern einen Saal, eine helle und geräumige Küche u. s. w. enthält. Es befindet sich dabei noch das

nöthige

nöthige Wirthschaftsgelaß, eine Gärtner- und Gesinde-Wohnung, Stallung für 14 Kühe und 4 Pferde, nebst Behältniß für Federvieh, eine Wagen-Remise für fünf Wagen, eine Scheuer und zwei andere Remisen, nebst großen Heu- und Schuttböden. Ein Fruchthaus faßt eine sehr zahlreiche und schöne Orangerie in sich, desgleichen ist ein Blumenhaus von zwölf Fenstern Länge mit den schönsten, blühendsten Gewächsen besetzt. Der Garten von 20 Morgen Flächeninhalt enthält achtzehn Büsten vom schönsten cararischen Marmor, große Wiesenplätze, mannichfache englische Parthieen und die schattigsten Alleen, die im Frühjahr vielen Nachtigallen zum Aufenthalt dienen. Sein vorderer Theil ist ein reicher Blumenflor, die Westseite ist mit allen Arten von Gemüsen, Melonen, Spargel, Erdbeeren und 120 sehr traubenreichen Weinstöcken ausgestattet; 106 Stück Aprikosen- und Pfirsich-, 640 Stück Kirschen-, Birn-, Pflaumen-, Aepfel- und Nuß-Bäume sind in den besten Gattungrn vorhanden. Viele Lauben und Ruheplätze, eine Schaukel, ein Vogelhaus, ein Hügel mit reizender Aussicht und der ganz nahe Fluß, an welchen der Garten östlich gränzt, vermehren seine Annehmlichkeiten, deren man in solcher Nähe von Breslau vielleicht kaum noch so viele in einer ähnlichen Besitzung vereinigt finden dürfte. Außerdem gehören zu der Besitzung noch drei schöne Wiesen und 12 Morgen Ackerland zum Anbau von Kleefutter. Kauflustige belieben sich an den Redacteur der Breslauer Zeitung (wohnhaft in der Stadtbuchdruckerei auf der Herrenstraße) zu wenden, von welchem sie alles Nähere erfahren können.

Namslau den 3ten December 1827. Der aus Minkowsky bei Namslau gebürtige, im Jahre 1812. zum 3ten Westpreußischen Uhlanen Regiment ausgehobene Gottfried Thomas, Sohn des dasigen Schmidts, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, wenigstens seit dieser Zeit von sich keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie auf seinen Todesfall etwa zurückgelassene unbekannte Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 15ten October 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in unserm Amts-Locale zu Namslau zu melden, bei seinem Außenbleiben aber gewärtigen, daß er für gesetzlich todt erklärt, und das etwanige vorhandene Vermögen, den sich gemeldeten Verwandten extradirt werden wird.

Das Gerichtsamt Minkowsky.

Liegnitz den 1. May 1828. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch zu dem Verkaufstermine der Windmühlen-Nahrung zu Jägendorf Jauerschen Kreises auf den 22. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftl. Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften vorgeladen. Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Scheurich.

Hirschberg den 5. July 1828. Die zu Sandreczky sub Nro. 5. gelegene, und auf 720 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Hornigsch Kolonistenstelle, soll in dem auf

den 13. September c. Vormittags um 11 Uhr

im Schloß zu Schönwaldau vor dem Unterzeichneten anstehenden peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen. Zugleich werden diejene

jenigen, welche an den Nachlaß des verstorb. Besitzers Johann Gottlieb Hornig Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Prälat v. Stechowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Schönwaldau und Sandreczky. Günther.

Carlshoff den 23. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der zu Georgenberg Beuthner Kreises in Oberschlesien belegenen, auf 275 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des daselbst verstorb. Albert Cyron gehörige Possession nebst Pertinentien, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 13. October a. c. Vormittags um 9 Uhr zu Georgenberg an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Endlich werden alle unbekannte Real-Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, sub pöna präclusi hierdurch aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Liebenthal den 24. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Märzdorf sub Nro. 3. belegene, auf 1710 Rthlr. 23 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Benedict Meyer, ad instantiam mehrerer Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in dem aufs neue angesetzten peremtorischen Bietungstermin vom

14. September 1828 früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Märzdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Gröditzberg den 10. Juny 1828. Das zu Nieder-Alzenau unterm Gröditzberge sub Nro. 86. belegene Haus nebst Acker des verstorb. Flachshändler Gottlieb Gerlach, ortsgerichtlich auf 214 Rthl. geschätzt, wird theilungshalber den 22. September 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Gerlach zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verliehren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

*) Breslau. Eine freundliche belegne Wohnung am Blücherplatze in der ersten Etage, bestehend aus 6 Zimmern, nebst einem Entree zum verschließen, großen Keller und hinreichenden Bodengelaß, erforderlichen Fall auch mit Stallung und Wagenplatz, ist zu vermiethen und zu Michaeli oder Weihnachten zu beziehen. Das Nähere beym Kaufmann Hrn. Neumann in 3 Mohren.

*) Breslau. Zwey große Weinkeller, welche der jetzt gestorbene Kaufmann Bälcke seit vielen Jahren benutzt hat, sind von Michaelis an wieder zu vermiethen auf dem Ketzerberge No. 8.

*) Breslau. Da ich Montags den 1. Septbr. c. a. ein Kegelfest arrangirt habe; so bitte ich ein hochzuehrendes Publikum ganz ergebenst um gütige Theilnahme. Neumann, Coffetier in der Werderstraße No. 34.

*) Breslau. 1) Ein Brandtweinbrenner der nach Pistorischer Methode zu brennen versteht, kann sofort unter vortheilhaften Bedingungen untergebracht werden. 2) Weißer Kleesaamen und Ryps wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Addreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine sämmtlichen Garten-Gewächse, bestehend in 300 Stück Mirthen in Gefäßen, 300 Stück Heliotrophen, 50 Stück Orangen Bäumen, 300 Stück Centipholia und 300 St. Monat-Rosen, 10000 Stück Tulpen-Zwiebeln in Rummeln, 800 Stück Marseiller- und August-Weinen, der Rosa Belgica Triumpfandt, nebst mehreren andern Sorten Amigdalus nana Philadelphus coronatus und vieler schönen perennirenden Stauden-Gewächse, auch 3 der schönsten Sorten Erdbeeren in großen Quantitäten auf den 16ten Septbr. und die folgenden Tage an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich zu verkaufen, wozu ich Käufer und Blumen-Freunde ergebenst einlade.

Walther, Lust- und Zier-Gärtner im blauen Hause vor dem Oderthor No. 90.

*) Breslau. So eben traf frische Zufuhr feiner Cervelat- und Zungen-Wurst ein, wodurch ich nun in den Standt gesetzt bin, wiederum die mir zu ertheilenden Aufträge auszuführen.

F. G. Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Auf der breiten Straße in der Neustadt Nro. 7. ist ein Gewölbe, eine Remise und 4 Keller entweder im Ganzen, oder auch einzeln, bald zu vermiethen. Das Nähere ist bey der Eigenthümerin des Hauses, Kirchgasse No. 6. zu erfahren.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich gehorsamst anzuzeigen, daß vom 1sten Septbr. an wieder ein neuer Cursus meines Tanz-Unterrichts beginnt. Die an mich gerichteten Aufträge und Meldungen bitte ich daher mir täglich bis Morgens 10 Uhr gefälligst mitzutheilen, die übrige Zeit aber dieselben, Parterre desselben Hauses Ohlauerstraße No. 2. im Gewölbe des Optikus Hrn. Seifert, zu hinterlassen. C. Förster, Tanzmeister.

*) Breslau. Daß ich mich mit Ein- und Verkauf mit alten Schmelz-, Guß- und Schmiede-Eisen, so wie auch mit alten Zinn, Kupfer, Blech, Messing und alten Roßhaaren beschäftige, habe ich allen damit Geschäfttreibenden ergebenst anzeigen wollen.

M. Ravitsch, neue Weltgasse No. 11.

---

Dienstags den 2. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

## Zu verkaufen.

*) Festenberg den 26. August 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Friedrich Däumling zugehörige, zu Craschnitz Militsch Trachenberger Kreises belegene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 103 Rthl. 18 sgr. 3 pf. geschätzt worden, in dem peremtorischen Biethungstermine, auf den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Craschnitz meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bedeuten ein, daß dem Meistbiethenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Registratur hieselbst, als auch im Kretscham zu Craschnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Herrschaft Craschnitz.

Rauer, Justit.

*) Glogau den 6. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Antheil Lit. A. des Hauses sub Nro. 537., sonst Nro. 35. der hiesigen Judenstadt, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 373 Rthlr. 2 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 3. November dieses Jahres zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausantheil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Glogau den 19. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub Nro. 16. zu Fröbel belegene, den Paulschen Erben gehörige Gärtnernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Anna Barbara Klimpel geb. Paul als Miteigenthümerin und Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 8. November d. J. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgerichte entweder

weder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Ober-Glogau den 7ten August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die den Schullehrer Anton Brandenburgschen Erben gehörige, zu Groß-Nimsdorf gelegene, sub Nro. 73. des Hypothekenbuchs aufgeführte Wiesen-Parcelle von 3 Morgen Magdeburger Maaß, welche nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 30 Januar und resp. 30. Juni a. c. auf 360 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine den 3. November 1828. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Local in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 22. Juli 1828. Die zu Thomasdorf Bolkenhainer Kreises sub No. 10. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts Kretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtl. auf 420 Rth. abgeschätzte Freistelle des Johann Gottlob Leisner, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichts-Kretscham zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Winzig den 18. August 1828. Zu Jacobsdorf Wohlauer Kreises wird das Hänselsche Kolonistenhaus, taxirt auf 21 Rthl., den 13. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden im herrschaftlichen Wohnhause verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schömberg den 19. August 1828. Auf eigenen Antrag des Johann Reuschel, Besitzer des Fundi Nro. 34. zu Leuthmannsdorf soll das zu dessen Vermögen gehörige Grundstück desselben, ein Haus und Garten, welches nach dem Ertrage auf 245 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich geschätzt worden, subhastirt, und in dem peremtorischen Licitationstermine

den 4. November 1828. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß in so

so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Extrahenten modo dessen Curator erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings erfolgen soll.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Carolath den 19. August 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der im Jahr 1819. neu erbauten Carl Joseph Kahlschen Neuhäuslerstelle Nro. 44. zu Milkau, welche im Jahr 1822, dorfgerichtlich auf 114 Rthlr. abgewürdigt worden, haben wir einen Termin auf den 3. November d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem werden zahlungs= und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor das unterzeichnete Gericht eingeladen, daß dem Meist= und Bestbietenden der gedachte Fundus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Fürstenthums=Gericht Carolath.

Grambsch.

*) Görlitz den 1. August 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Bauers Johann George Heinrich Theurich zu Rauscha gehörigen, unter No. 16. gelegenen, und auf 706 Rthl. 7 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, und der auf 236 Rthlr. 20 sgr. veranschlagten Erbpachtwiese, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. November 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lortzendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober=Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober=Landesgerichts=Justiz=Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz=Commissionsrath Enge, Justiz=Commissionsrath Paur, Justiz=Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst=Reluition und Acker=Separation mit den Bauern;

3) die-

3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leobschütz den 14. August 1828. Das im Fürstenthum Jägerndorf, diesseits der Oppa, in dem fruchtbarsten Theile des Leobschützer Kreises, von Leobschütz 3 Meilen, von Ratibor 3 Meilen, von Katscher $\frac{3}{4}$ Meilen, von Bauerwitz $1\frac{1}{4}$ Meile, von Troppau $1\frac{1}{2}$ Meile und von Jägerndorf $2\frac{1}{2}$ Meile gelegene, dem für blödsinnig erklärten Anton Grafen v. Sobeck zugehörige, nach der im Jahre 1827 von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommenen Taxe ohne die streitigen Handdienste von den Robotgärtnern, ferner ohne die streitigen Grundzinsen von den an die Leimerwitzer und Ehrenberger Individuen verkauften 80 großen Schfl. Acker, und ohne den streitigen Robotzins von den 20 Bauern und 6 Robotgärtnern, auf 28,007 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., mit den streitigen Handdiensten, Grund- und Robotzinsen aber auf 38,459 Rth. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Rittergut Liptin, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Commissarius, Herrn Justizrath Günzel auf den 24 September 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums Gerichts angesetzten Termin an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden in diesem Termine zu erscheinen, mit dem Beifügen vorgeladen, daß auf das Guth Liptin bereits 34,962 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. gebothen worden sind, daß auf Abrechnung des Kaufgeldes 17,376 Rthl. 11 sgr. 9 pf. eingetragene Posten angewiesen werden, daß in Betreff eines Capitalsbetrages von 13,980 Rthlr. ein Leibrenten-Contrakt errichtet werden soll, daß nur der Ueberrest des Kaufgeldes baar bezahlt werden darf, daß die Zuschlags-Ertheilung noch von der Genehmigung des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts als Ober-Curatel-Behörde des Anton Grafen v. Sobeck abhängt, und daß die sonstigen Verkaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe, welche dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Proclama beigefügt sind, in unserer Registratur während den Amtsstunden mit Muße nachgesehen werden können.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

Rattibor den 22. Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf der sub No. 53. auf der Kolonie Pyrchwitz Coseler Kreises gelegenen, auf 200 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Kolonieſtelle ein einziger

perem-

peremtorischer Termin auf den 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in Krzanowitz anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Kolonie-stelle dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxations-Verhandlung vom 11. Juni c. kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Krzanowitz.

Geisler.

Ratibor den 18. Mai 1828. Im Wege der Execution sollen nachbenannte, zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher gelegenen, zum Allodio gehörige 6 Bauergüther, und zwar: 1) das sub Nro. 29. belegene Bauerguth des Joseph Kotterba, wozu 43 Breslauer Scheffel Aussaat Acker und 6 Metzen Gartengrund gehören, am 16. August 1826. auf 1330 Rthl. 10 sgr. gewürdigt; 2) das sub Nro. 33. verzeichnete Bauerguth des Joseph Mludeck, wobei 26 Scheffel 8 Metzen Acker, und 2 Metzen Gartenland befindlich, am 16. August 1826. auf 578 Rthl. 20 sgr. taxirt; 3) das Nro. 35. des Hypothekenbuchs verzeichnete Gut der Anton und Thekla Neverlaschen Eheleute, zu welchem 39 Scheffel Acker, und 8 Metzen Garten gehören, taxirt am 16. August 1826. auf 783 Rthl. 1 sgr. 8 pf.; 4) das Nro. 41. gelegene Bauerguth des Valentin Wieder, zu welchem 70 Breslauer Scheffel Acker und 8 Metzen Gartenland gehören, und welches am 17. August 1826. auf 2418 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist; 6) das mit Nro. 52. bezeichnete Guth des Thomas Zachwieg, zu dem 60 Scheffel Acker, und 6 Metzen Gartengrund gehören, und auf 2276 Rthl. 21 sgr. 1 pf. unterm 17. August 1826. geschätzt worden ist; und 6) das sub Nro. 67. gelegene Bauerguth der Carl und Marianna Steuerschen Eheleute, zu welchem 18 Scheffel Acker und 8 Metzen Garten-Einfall gehören, und auf 530 Rthl. 13 sgr. 4 pf. unterm 17. August 1826. geschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir nachstehende Biethungstermine, und zwar: a. in Betreff der sub Nro. 1. 2. 3. und 6. genannten vier Freibauergüther auf den 17. July 1828. Vormittags um 9 Uhr, den 14. August 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Ratibor, terminum peremtorium aber auf den 16. September 1828. Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz; b. in Beziehung auf die mit 4. und 5. bezeichneten zwey Bauergüther auf den 14. August 1828. Vormittags um 9 Uhr, den 16. October 1828. Vormittags um 9 Uhr in loco Ratibor, den peremtorischen Biethungstermin aber auf den 16. December 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir Kauflustige, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, und Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebothe nur mit Bewilligung der Creditoren geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen werden in den Licitationsterminen mit dem Extrahenten festgestellt werden, und wird nur noch bemerkt, daß jedes Bauerguth von dem gegenwärtig darauf haftenden Correal-Nexus ausscheidet, und die darüber aufge-

aufgenommenen Taxen während der Amtsstunden in unserm Geschäftslocale zur Durchsicht vorliegen.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Neisse den 6ten Juni 1828. Im Wege der Execution soll das, dem Michael Siegert gehörige Bauergut sub Nro. 6 zu Guttwitz Neisser Kreises, mit einem Garten, 27 Schff. Breslauer Maaß Aussaat Acker und einer kleinen Wiese, auf 156 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt, in Termino Licitationis den 22. Juli, 19. August in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 16. September 1828. in der Gerichts-Kanzley zu Bechau meistbietend öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Termine Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse und in der Bräuerei zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Bolkenhain den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Gläubiger soll der sub Nro. 1. in Halbendorf Bolkenhainer Kreise gelegen-ehemalige Gellrichsche Kretscham, nebst dazu gehörigen 2 Gärten und 9 Schfl. Breslauer Maaß Acker, welche Realitäten durch die Ortsgerichte in Halbendorf unterm 1. Septbr. 1824 auf 1950 Rthlr. taxirt worden, und welchen der Kretschmer Arnold laut Adjudicatoria de publ. den 23. Mai 1825. für 820 Rthl. als Meistbietender erstanden, weil dieser die Bedingungen wegen Bezahlung der Kaufgelder nicht erfüllt hat, anderweitig öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 16ten Juli,
— den 16ten August, und peremtorie
— den 17ten September 1828. V. M. 10 Uhr

in dem Kretscham zu Halbendorf selbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu unter dem Präjudiz vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf. Vette.

Ohlau den 8. Juli 1828. Auf den Antrag der Wittwe Anna Rosina Mulltze, hieselbst ist die Subhastation des Mulitzeschen Hauses No. 98. neue No. 64. zur Stadt Ohlau, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 719 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 14. October 1828. V. M. um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu

erschei-

erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 11. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 56. des Hypothekenbuches zu Seitendorf Hirschberger Kreises gelegene, dem Gottlieb Höppner gehörige, von den Natural-Diensten abgelöste Bauergut, auf welchem sich ein Kuh-, Pferde- und Schaafstall nebst Scheuen und andere Wirthschaftsgebäude befinden, und zu welchem 96 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, zusammen ortsgerichtlich auf 2192 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. taxirt, auf den Antrag eines Gläubigers durch nothwendige Subhastation verkauft werden soll. Wir haben hierzu 3 Termine, nämlich

auf den 4ten September,
— den 4ten November, und peremtorie
— den 6ten Januar 1829. 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 27. Juny 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 54a. zu Cunnersdorf gelegene, auf 163 Rthlr. abgeschätzte Hauptmannsche Haus, in Termino den 22. September c. als dem dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Hermsdorf unterm Kynast den 20 März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bauer Johann Siegismund Blümel zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 62. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. Juli 1827. auf 4230 Rthlr. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 2 Junius, 1. August und 3 October zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 3ten October d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Boberröhrsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden,

biekenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

Tschirnau den 17ten May 1828. Das Carl Stellingsche Bauerguth Nro. 7. in Groß-Strenz Wohlauschen Kreises, 606 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll auf den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr in Groß-Strenz öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Neisse den 3. July 1828. Im Wege der Execution soll das George Fränzelsche Bauerguth sub Nro. 4. zu Guttwitz Neisser Kreis mit einem Garten, 33 Breslauer Scheffel Aussaat Acker, und $7\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel Aussaat Strauchwerk, auf 147 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Biethungsterminen, als den 5. August, 2. September in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtshalter zu Neisse, und peremtorisch den 30. September 1828. in der Kanzelley zu Bechau öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, in dem anstehenden Termine Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, als im Kretscham zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Schmiedeberg den 11. Juni 1828. Die dem Färbermeister Ludwig hierselbst gehörige, unter No. 562. belegene, und gerichtlich auf 6738 Rth. 13 sgr. abgeschätzte Possession, bestehend aus einer Farbe nebst Mangel, Forst- und Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf hiesigem Rathhause in Terminis den 21. August und 16. Octbr. a. c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 13. December a. c. Vormittags um 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Hierzu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Kaufsbedingungen von den Realgläubigern im letzten Termine entworfen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 4. July 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Badergasse sub Nro. 120. belegene, auf 871 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte, zum Bäcker Faustmannschen Nachlasse gehörige Haus, ad instantiam der Vormundschaft und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

# Beylage

## Nro XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 2. September 1828.

## Zu verkaufen.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheil Roschkowitz auch Neu-Roschkowitz das v. Seidlitzsche Guth genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neisse den 30. Juni 1828. Die sub No. 17. zu Fuchswinkel Neisser Kreises belegene Schmiede und Freigärtnerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe mit Einschluß sämmtlicher Inventarienstücke, eines Ackerlandes von 6 Morgen 64 Q. R., und Gartenlandes von 65 Q. R. auf 937 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem peremtorischen Termin auf den 23. September c. Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in loco Fuchswinkel verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine in Fuchswinkel auf dem Schloße einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, wo demnächst dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gericht des Rittergutes Fuchswinkel.

Drabich.
Rimptsch.

Nimptsch den 12ten März 1828. Das im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Kniegnitz Nimptschschen Creises sub No. 39. belegene, nach dem Materialwerthe auf 4035 Rthlr. 9 sgr., nach dem Ertragswerthe auf 2021 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die Biethungstermine

auf den 2ten Juni d. J.

auf den 2ten August d. J.

Vormittags neun Uhr in unserem Partheyenzimmer, der letzte peremtorische aber

auf den 2ten October d. J.

Vormittags neun Uhr im Kretscham zu Groß-Kniegnitz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu unter dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Gerichtsstätte zur Durchsicht aushängt, eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittelwalde den 21. März 1828. Das gräfl. v. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Gläubiger des zu Schönfeldt insolvendo verstorb. Bauergutsbesitzer und Königl. Kreis-Verordneten Joseph Hohaus seine hinterlassenen zwei aneinander liegenden dienstpflichtigen Bauerstellen, sub Nro. 3. und 4. des Hypothekenbuchs, wovon die größere No. 4. zu 5 pro Cent auf 3658 Rthl. 6 sgr., und die kleinere Nro. 3., welche mit Wirthschaftsgebäuden nicht versehen, auf 979 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu den anberaumten Biethungsterminen, den 29. Mai, den 4. August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine, den 30. September c. mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden die beiden Besitzungen entweder zusammen oder einzeln unter Einwilligung der Erben und Gläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, gegen baare längstens in drei Monathen zu liefernde Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden sollen.

Das Graf v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. Volkmer, Justit.

Jauer den 2. Juli 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der Herrmannschen Wassermühle Nro. 9. zu Prausnitz, nebst 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welche nach der in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtl. Taxe vom 22. Januar d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauanschlage auf 804 Rthlr. 26 sgr 6 pf. abgeschätzt worden, am 27. v. M. angestandenen Termine sich kein Käufer gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Biethungstermin auf den 24. September c. a. Vormittags um 11 Uhr in Prausnitz anberaumt, zu welchen alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Schloß Rauden bei Ratibor den 20sten Juny 1828. Im Wege der Execu-

Execution sollen nachbenannte, zu Knurow Rybnicker Kreises, ½ Meile von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick gelegenen 14 Freibauergüther, und zwar: 1) das sub Nro. 9. im Hypothekenbuche aufgeführte des Jacob Lenza, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das im Jahre 1828. gerichtlich auf 369 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist; 2) das sub Nro. 10. des George Wawrzinek, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das 1828. gerichtlich auf 260 Rthl. 10 sgr. geschätzt worden ist; 3) das sub Nro. 11. des Mathes Schewiola, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. gerichtlich auf 330 Rthlr. 3 sgr. 4 taxirt; 4) das sub Nro. 12. aufgeführte, den Jacob Dragonschen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. auf 329 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt; 5) das sub No. 13 des Johann Magnor, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 352 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzt; 6) das sub Nro. 14. des Erasmus Korzka, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 300 Rthlr. 20 sgr. geschätzt; 7) das sub Nro. 15. des Adam Kubossa, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 314 Rthl. 20 sgr. geschätzt; 8) das sub Nro. 16 der George Schewiolaschen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthl. 20 sgr. taxirt; 9) das sub Nro. 17. des Martin Kosyra, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthlr. 5 sgr. geschätzt; 10) das sub Nro. 18. des Lorentz Lenza, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 326 Rthl. 20 sgr. taxirt; 11) das sub Nro. 19. aufgeführte des Caspar Schirmel, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 35 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 366 Rth. 10 sgr. geschätzt; 12) das sub Nro. 20. der Gebrüder Grieger und Carl Pohlog, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 348 Rth. 10 sgr. geschätzt; 13) das sub Nro. 21. des Leopold Schoppa, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirt; 14) das sub Nro. 22. des Andres Masiorl, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthl. geschätzt, öffentlich und meistbiethend einzeln verkauft werden. Zu diesem Behuf sind nachstehende Biethungstermine, und zwar: a. in Betreff aller 14 Bauergüther auf den 23. September c., b. desgl. auf den 28. October c., c. der peremtorische Termin hingegen a. a. in Betreff der Bauerstellen Nro. 9., 10., 11. des Hypothekenbuchs auf den 1. December c., bb. in Betreff der Bauerstellen Nro. 12., 13. und 14. auf den 2. December c., cc. in Betreff der Nro. 15., 16. und 17. auf den 3. December

ber c., dd. in Betref der Nro. 18., 19. und 20. auf den 4. December c., ee. in Betreff der No. 21. und 22. auf den 5. December c., jedesmal Vormittags 8 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz festgesetzt worden, zu welchen Kauflustige, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Die über die sub hasta gestellten Bauergüther aufgenommenen Taxen können während den Amtsstunden hier eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche auf die sub hasta gestellten 14 Bauergüther spätestens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Pilchowitz.

Scota.

## Citationes Edictales.

*) Hirschberg den 14. August 1828. Es befinden sich in dem Testaments-Depositorio des unterzeichneten Gerichts nachstehende, vor länger als 56 Jahren deponirte Testamente, als: 1) Testament des Conrad Gottlob Böttner und dessen Ehefrau Christiana Dorothea geb. Fuchsiusin; 2) der Jungfer Maria Anna Bechertin letzter Wille; 3) Testament der Anna Maria verwittwete Conradin geb. Hincke; 4) der Maria Magdalena Hütterin geb. Fischer letzter Wille; 5) der Anna Regina Latzkin in Straupitz Testament; 6) des Gottfried Müller, bürgerlichen Schleierwebers letzter Wille; 7) Testament der Anna Rosina Nertigin geb. Pazelt; 8) Testament des Daniel Siegert Häusler in Straupitz; 9) Testament des Gottlob Heinrich Schmidt Fleischer; 10) Testament des Tischlers Melchior Wennrich; 11) Testament des Schleierweber Johann George Wiesner. Es werden daher alle diejenigen, welche auf Publication der resp. Testamente anzutragen ein Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten mit den betreffenden Anträgen zu melden, widrigenfalls nach §. 2 8. — 221. Thl. I. Tit. 12. des allgem. Landrechts verfahren werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Pohlnisch - Wartenberg den 22. August 1828. Der bei dem im Jahre 1813. vor Glogau stationirten Belagerungs-Corps gestandene, demnächst auf dem Marsche nach Frankreich zu Bonneburg im Altenbergschen erkrankte Preuß. Landwehrmann und ehemal. Töpfergesell Johann Friedrich Bohr, welcher seit dem Jahre 1816. von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrag seiner Mutter der verwit. gewesenen Bohr jetzt verehel. Ackerbürger Wiesner hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 1. Juni 1829. hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 300 Rthlr. bestehendes hypothekarisch versichertes väterliches Erbtheil desselben Mutter, der jetzt verehel. Ackerbürger Wiesner, als dessen alleinigen bekannten Erbin eigenthümlich überwiesen werden wird, und werden deshalb auch die etwanigen unbekannten Erben des Bohr unter gleicher Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 21. April 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf die von der Louise verehel. Goldarbeiter Schulze wider ihren Ehemann

mann den Goldarbeiter Schulze angebrachte Ehescheidungsklage, zu deren Beantwortung, und zugleich zur Erörterung der Sache zum Spruch, ein präclusorischer Termin auf den 1. Novbr. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es wird daher der Goldarbeiter Johann George Schulze, welcher sich im Jahre 1817 von hier entfernt, und nach Berlin begeben. über seinen dermaligen Aufenthalt aber der zurückgelassenen Ehefrau seitdem keine Nachricht ertheilt hat, hiemit öffentlich aufgefordert, in dem gedachten Termine zur bestimmten Zeit vor dem bestellten Deputirten, Herrn Referendarius Schulze in unserm Partheienzimmer Nro. 1. unfehlbar in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis bei uns berechtigten Justiz-Commissarien zu erscheinen, sich über die Ehescheidungsklage seiner Ehefrau zu erklären, solche gehörig zu beantworten, die etwa habenden Einwendungen und Beweismittel anzugeben, und demnächst die weitere Instruction der Sache zu gewärtigen. Im Fall aber von Seiten des Verklagten Niemand erscheinen sollte, wird derselbe der in der Ehescheidungsklage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, und demnächst, was dem zufolge Rechtens ist, durch ein Erkenntniß festgesetzt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerck verstorb. Gastwirth Gottfried Schüch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Behufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmalen auf

den 3. November d. J.

für sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelich von Wachsmannschen Guthes Buschvorwerk.

Beuthen den 25. Juni 1828. Auf den Antrag der Catharina verehl. Harwath zuvor verwit. gewesenen Garus wird hiermit deren leiblicher Sohn erster Ehe Namens Norbert Garus, welcher im Jahre 1813. von hier als seinem Geburtsorte zur Landwehr ausgehoben worden, und den eingezogenen Nachrichten zu Folge zu Erfurth in einem Lazareth verstorben sein soll, nachher aber und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe oder desselben etwanige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht vor oder spätestens in dem auf den 30. September 1828. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß der Norbert Garus förmlich für todt erklärt, und das in 15 Rthlr. Courant nebst Zinsen seit dem 15. Februar 1821. bestehende Vermögen desselben seiner leiblichen Mutter als dessen alleinigen bekannten nächsten Erbin eigenthümlich überwiesen, und aus dem Depositorio des Gerichts ausgefolgt werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Kittlitztreben den 12. July 1828. Nachdem auf den Antrag der unverehl. Christiane Seiffert als Beneficialerbin des hier im J. 1825. den 29. November verstord. Gerichtsamts-Actuarius Seiffert der erbschaftliche Liquidationsproceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 23. September d. J. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Kittlitztreben den 13. July 1828. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben des hieselbst verstord. Gerichtsamts-Actuarius Stilling über des letztern Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsproceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf den 23. September Nachmittags 3 Uhr hier an Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Bolkenhain den 26. Juni 1828. Auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verehl. Rosemann wird der Johann Carl Gottfried Kleiner, welcher im Jahre 1791. geboren, im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und im 5ten schles. Landwehr-Cavallarie-Regiment gedient haben soll, von dessen Leben und Aufenthalte aber die Provocantin seit seinem Schreiben vom 17. October 1813. nichts mehr erfahren hat, so wie seine etwa unbekannten Erben hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine, den 16. April 1829. Vormittags 9 Uhr persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seiner obgenannten Mutter als gesetzlichen Erbin überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 20. Mai 1828. Dem Landwehrmann Anton Exner, gebürtig von Johannisthal, welcher angeblich in dem Lazareth zu Liebenau unterm 18. October 1813 gestorben sein soll, und von dieser Zeit ab keine Nachricht seinen Verwandten ertheilt hat, machen wir hiermit bekannt: sich binnen heut und 9 Monaten peremtorie den 1. März 1829. in unserer Canzley zu Reinerz zu sistiren, bei seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein geringes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

Ratibor den 30. Juny 1828. Von dem Gerichtsamte Dirschel wird der aus Dirschel gebürtige, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und laut

Nach-

Nachrichten in der Schlacht bei Culm am 30. August 1813. aus Folge erhaltener Verwundung gebliebene Johann Krones, so wie seine unbekannten Erben hierdurch auf Antrag der Verwandten vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino, den 25. October c. V. M. 9 Uhr in unserer Gerichtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Erben nach den Gesetzen zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt von Olrschel.

Glogau den 29. Mai 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des verstorb. Israel David Cohn alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Hausantheilen Lit. a. und b. des Hauses Nro. 17. der hiesigen Judenstadt aus dem gerichtlichen Obligatorio vom 27. April 1789. für den Hauptmann v. Manteuffel eingetragenen 200 Rthl. Cour., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Obligatorium vom 27. April 1789. und dem Hypothekenscheine von demselben Tage, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, daß ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 25. September 1828, Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Wunsch und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 29. Mai 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Wachsbleichers Johann Franz Blaschke ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die Concursmasse, so wie zur Erklärung über die Beibehalung des Interims-Curators und Contradictors Herrn Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau, oder Auswahl eines andern auf den 19. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Thiel hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden, und wenn sie sich durch legitimirte Bevollmächtigte nicht melden, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Herrmann hierselbst in Vorschlag gebracht wird, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sie rücksichtlich des Curators und Contradictors dem Beschluß der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger für beitretend geachtet werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 12. Mai 1828. Alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, welche an das auf dem Seiler Moseschen Hause Nro. 145. hieselbst für den Seilermstr. Joseph Conrad eingetragenen rückständigen Kaufgelder-Capital per 1500 Rthl., oder an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument d. d. 21. April 1815. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 12. Septbr. c. a. Nachmittags um 3 Uhr vor unserem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor zu melden, und ihre etwannigen Ansprüche anzumelden und zu erweisen, oder zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument für amortisirt, und die Löschung des Capitals selbst im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt das zu Markersdorf klösterlichen Antheil sub Nro. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Bretschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantiam des katholischen Kirchen-Collegii zu Jauernick und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 8. November 1828.
den 10. Januar 1829., peremtorie aber
den 12. März 1829.

an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

*) Greiffenstein den 21. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses die von dem Johann Christoph Weckert hinterlassene, ortsgerichtlich unterm 23. Juni c. auf 313 Rthl. 25 sgr. taxirte, sub Nro. 23. zu Kunzendorf belegene Häuslerstelle, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 5. November c. anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Johann Christoph Weckertsche Nachlaßmasse unter der Warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

# Anhang zur Beylage

## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 2. September 1828.

---

## Zu veravctioniren.

*) Glatz den 27. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts sollen auf den 23. September d. J. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage in dem Hause des verstorb. Handelsmanns Heinrich Hirschfeld No. 88. in der Wassergasse hieselbst eine nicht unbedeutende Parthie Waaren, als: Knöpfe, Schnallen, Ringe, Nadeln, Bänder, Tressen, Schnüre, Spitzen, Strümpfe, Halstücher, Kragen, Mützen, Zwirn ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, daher Kauflustige davon benachrichtiget und zur bemerkten Zeit an den zur Auction bestimmten Ort eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 27sten August 1828. Es sollen am 11ten Septbr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in einem großen Brillantring, kleiner Byjouterie, Gold, Silber, welche am 11ten V. M. 11 Uhr vorkommen, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau den 29sten August 1828. Es sollen am 15ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße eine beträchtliche Quantität Steingut, als Teller, Tassen, Schüsseln u. s. w. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30 August 1828. Denen hochgeehrten Herren Aerzten des Hospitals zu Allerheiligen statten wir hiermit den herzlichsten und wärmsten Dank für die unermüdliche Sorgfalt ab, welche dieselben unserem Bruder und Vetter, dem ehemaligen Bedienten Adam Fritsch aus Reau bey Hoff gebürtig, in den letzten Tagen seines irdischen Hierseins zu Theil werden ließen. Er starb den 26. August in einem Alter von 48 Jahren 3 Monaten.

Sophia Fritsch, als Schwester.
Johann Wunderling, als Vetter.

*) Bres-

*) Breslau. Eine freundliche bequeme kleine Wohnung erste Etage vorn heraus ist zu Michaeli in der vormaligen Windgasse No. 17. zu vermiethen.

*) Breslau. Eine Person in besten Jahren wünscht bey einer Herrschaft als Wirthschafterin unterzukommen. Das Nähere bey der Gesinde-Vermietherin Neumann, Altbüßerstraße No. 17.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Dresden, Leipzig, Frankfurth a. M. und Paris ist zu erfragen im Wohnhause auf der Reuschenstraße in der Gaststube.

*) Breslau. Ein Häuschen nebst Garten auf Michaeli zu beziehen wird nachgewiesen, Dohmstraße No. 16.

*) Breslau. Die Verlegung meines Schnittwaaren-Lagers aus dem Hausladen in Nro. 57. am Ringe in das neben an No. 56. befindliche Gewölbe, beehre ich mich meinen werthgeschätzten Kunden und Freunden ergebenst anzuzeigen. Ich verbinde hiermit die ergebenste Bitte, mir auch in dem neuen Lokale das mir bisher zu Theil gewordene Zutrauen schenken zu wollen, welches ich auch für die Folge, sowohl durch Stellung möglichst billiger Preiße, wie durch die prompteste Bedienung mir zu erhalten bemüht seyn werde. Moritz, Gabrielli.

*) Breslau. Aromatischen Taback und Rosen-Macuba, beyde Farben in vorzüglich guter Qualität in Flaschen und loose das Pfund 12 sgr., so wie alle Farben Ermelersche Rauchtabacke empfehlen zu geneigter Abnahme

Scholz et Naumann, Ohlauerstr. Neisser Herberge No. 9.

*) Breslau. Das Bestreben der zu Streits Schlesischen Provinzial-Blättern gehörigen literarischen Beilage ist, die gesammte Litteratur Schlesiens so weit als irgend möglich, zu umfassen und daher auch die Vermehrung der Bogenzahl in diesem Jahre von 24 auf 36 Bogen. Dadurch ward es möglich, daß in diesem Jahre, (mit Einschluß des Augusthefts) bereitts 90 Werke mehr oder minder ausführlich beurtheilt worden sind. Damit keine Schrift übersehen werde, bittet die unterzeichnete Redaction die Herrn Verfasser, Herausgeber und Verleger aller in Schlesien herauskommenden, oder von Schlesiern im Auslande erscheinenden Schriften, um Zusendung eines gewöhnlichen Freyexemplars und versichert die baldmöglichste Besorgung einer Rezension. Zum Schluß eines jeden Hefts der liter. Beilage giebt ein monatlicher Schlesischer Bücheranzeiger die Werke an, welche der Redakzion eingesendet sind, und ein * bezeichnet, diejenigen, welche bereits zur Anfertigung einer Rezension vertheilt sind. Das Stück der liter. Beil. drei Bogen stark, kostet nur 3 sgr, wofür es bey allen Königl. Preuß. Postämtern, den bekannten Herrn Beförderern des Prov. Bl. in der Provinz und durch jede Buchhandlung zu beziehen ist.

Die Redaction von Streits Schles. Prov. Blättern.

*) Breslau den 30sten August 1828. Die auf den 4ten Septbr. c. angekündigte Auction von Leinwandwaaren wird hiermit ausgesetzt.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Die Milchpacht von 30 Kühen auf dem Freygut bey Neukirch, 1 Meile von Breslau ist von Michaeli a. c. zu vergeben. und das Nähere auf dem Dohm beym Kammerrath Knöpff er zu erfragen.

*) Breslau. Hiermit empfehlen wir wiederholt unser schön assortirtes Band-Lager in allen Arten Façonnés, worunter auch sehr geschmackvolle Sachen in Gold und Silber sind, und versprechen bey reellster Bedienung die möglichst billigsten Preiße. Klepert et Teichfischer.

*) Breslau. Bey Ziehung der 11ten Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 100 Rthlr. auf No. 19678 24490. 20 Rthl. auf No. 24452. 8 Rthl. auf No. 19651 52 58 63 65 70 75 86 89 92 96 97 59700 24459 62 63 67 72 73 77 78 82 89 92 93 97 98.

Friedrich Ludwig, Zipffel, am Ringe No. 38. im goldnen Anker.

*) Goldberg den 8. August 1828. In der Leihanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Delahon allhier werden

am 3. November d. J. Montags um 1 Uhr und folgende Tage

verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinewand, Bett- und Tischwäsche u. s. w., öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Riedhardt.

Liebichau den 7. Juni 1828. Auf Antrag der Gottlob Knappeschen Erben soll deren Häuslerstelle Nro. 63. hier Orts, zu 91 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, mit 2 Schff. 6 Mtz. Feld und 6 Mtz. Garten, öffentlich an den Meistbietenden

kommenden 20. September

Vormittags 11 Uhr welcher zum peremtorischen Licitations-Termin angesetzt worden, an Gerichtsstelle hier Orts verkauft werden, daher wird dies und daß die gerichtliche Taxe bei den Gerichten hier einzusehen ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das hiesige Gerichtsamt,

Oels den 27sten Juni 1828. Das zur Verlassenschaft des zu Medzibor verstorb. Kürschner Adam Knichwitz gehörige, magistratualisch auf 300 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Gärtchen No. 85. zu Medzibor, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem einzigen, auf den 23. Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius, Hrn. Cammerrath Thalheim im Herzogl Amtshause zu Medzibor anberaumten Licitations-Termine ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht Umstände eine gesetzliche Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur nachgesehen werden. — Und da über den Nachlaß des Kürschner Adam Knichwitz am 16. Mai d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden zugleich alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem oben angezeigten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs wird den Gläubigern der Herr Justiz-Commissarius van der Slot zum Mandatarius vorgeschlagen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Goschütz den 29sten Juli 1828. Die Ehefrau des hiesigen Gastwirths Eugen Pfennig, Maria geb. Senfft, hat nach ihrer am 27. Juli a. c. erreichten Volljährigkeit, bei der Entlassung aus der Vormundschaft erklärt: daß sie, in die unter Eheleuten hier bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne nicht trete, solche vielmehr ausgeschlossen haben wolle, dies wird in Folge §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem die Erben des am 17. Februar 1828. hieselbst verstorb. Hanns Friedrich Adam Boguslaus Grafen v. Sandrezky die Theilung der Verlassenschaft ihres Erblassers in Antrag gebracht haben, so wird solches zu Folge des §. 138. Tit. 17. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung hiermit zur Kenntniß der etwanigen unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung gebracht, sich binnen 3 Monathen, vom Tage der ersten Einrückung in die Zeitungen angerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Mittwochs den 3. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

---

## Zu verkaufen.

*) Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf . . . . 39,408 Rthlr. 18 sgr. 10 pf.
und das Letztere auf . . . . 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Biethungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,
den 28sten Februar 1829., und peremtorisch
den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Wartenberg den 24. August 1828. Es soll das in hiesiger pohlnischen Vorstadt belegene Streckersche Haus sub No. 19. Litt. B., welches auf 107 Rthlr. 22 sgr. gewürdigt worden; Schuldenhalber in Termino peremtorio den 4. Novbr. d. J. subhastirt werden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Krappitz den 22. Juni 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Fleischermeister Carl Hoffmann gehörige, sub Nro. 46. hierorts belegene, und auf 130 Rth. 10 sgr. gewürdigte Ringhaus, auf den Antrag des Brodzitzer Kirchen-Aerarii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbiethung ein für allemal auf den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht

angesetzt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bolkenhayn den 14ten August 1828. Auf den Antrag des Gerichtsscholzen Höppner zu Alt-Röhrsdorf soll die dem Carl Ehrenfried Pohl gehörige, sub Nro 70. zu Seitendorf gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. ortsgerichtl. auf 1259 Rth. 5 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freigärtnerstelle, zu welcher 3 Schfl. Garten und 17 Schfl. Ackerland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu anberaumten Terminen, den 30. September, 31. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, sobald kein statthafter Widerstand von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Börnchen den 25 August 1828. Die zu Börnchen Bolkenhaynschen Kreises belegene, und zum öffentlichen Verkauf ausgestellte Kühnölsche Freistelle Nro. 7. hat wegen zu niedrigem Geboth nicht veräußert werden können, und da auf den Wunsch der Interessenten ein neuer Biethungstermin

auf den 22. September c.

Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Börnchen angesetzt worden, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit der wiederholten Versicherung gebracht, daß bei annehmbaren Geboth sofortiger Zuschlag erfolgen werde.

Das Rittmeister v. Mutiussche Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 8. August 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Olbrichschen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthl. 18 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 20 October c. Nachmittags um 3 Uhr, den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr, und peremtorie den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 20. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in Klein-Röhrsdorf sub Nro. 15. belegene, auf

384 Rthl.

384 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der Häusler Franz Fänsckschen Erben, ad instantiam der gedachten Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October 1828. früh von 10 bis Abends 6 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schtemann ihre Gebotte abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 4. März 1828. Auf den Antrag des Curators der Schuhmacher Weißschen erbschaftl. Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Landgerichtsrath Hartmann, soll das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Johann Gottheli Samuel Weiß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 1646 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2422 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 948. des Hypothekenbuchs neue Nro. 3. des sogenannten Seitenbeutels, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 4. Juli, den den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 1. April 1828. Es soll das zu der Schuhmacher Weißschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1954 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2239 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 949. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. im Seitenbeutel, im Wege der nothwendigen Subhastatin verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4. Juli und den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden

Forde-

Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

**Neumarkt** den 11ten July 1828. Die zu Wilkau im Neumarktschen Kreise gelegene, dorfgerichtlich auf 604 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzte Freistelle des Ignatz Steinich, wird Schuldenhalber subhastirt, und es ist Termin zu deren Verkauf auf den 24. September c. Nachmittags um 3 Uhr zu Wilkau angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor uns zu Wilkau einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Das Gerichtsamt für Wilkau.

**Sagan** den 26. Juny 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bürger und Schuhmachermstr. Samuel David Becker hieselbst zugehörige, am großen Markte allhier sub Nro. 13. belegene, gerichtlich auf 655 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlugsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung unter den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog, Justit.

**Breslau** den 13. July 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 49. zu Schillermühle im Breslauer Kreise gelegene, ortsgerichtl. auf 221 Rthl. 19 sgr. 6 pf. geschätzte Kretschamnahrung, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 24. September d. J. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gohlau verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Groß-Gohlau ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Freyherrl. v. Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

**Ohlau** den 29. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Kreckerschen Erbscholtisey Nro. 1. zu Minken nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 3408 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 1. Juli, am 30. September, besonders aber in dem letzten Termine am 3. November Vormittags um 8 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden diejenigen,

digen, welche als Cessionarien, Pfandinhaber oder aus sonstigen Rechtsgrund auf die sub Rubr. Nro. 8. der Scholtisei für den ehemal. Pächter Christian Manner zur Sicherstellung seiner an den Friedrich Schrottky gezahlten, auf den Grund des Pacht-Contracts vom 22 May 1805. eingetragene Caution per 500 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens im peremtorischen Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sonst damit präcludirt, das etwa ausgefertigte Instrument amortisirt, und diese Post im Hypothekenbuche ohne weiteres gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13. July 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro 37. zu Groß-Gohlau Neumarktschen Kreises gelegene, den Scholzschen Erben gehörige, und ortsgerichtlich auf 145 Rthl. taxirte Grosche Gärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio den 24. September d. J. Nachmittags in dem herrschaftl. Schlosse zu Gohlau an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Freiheerl. v. Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 13. Juli 1828. Der sub Nro. 4. zu Althoffdürr bei Breslau gelegene, ortsgerichtlich auf 1012 Rthlr. geschätzte Kretscham, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 23. Septbr. d. J. in loco Althoffdür öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Althoffdürr ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Althoffdürr. Wanke.

Rothenburg in der Oberlausitz den 22. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht: daß auf Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 37. zu Tormersdorf bei Rothenburg a. N. belegene, und dem Häusler Traugott Graf gehörige Häuslernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Einhundert und Eilf Thaler 4 sgr. 8 pf. Königl. Preuß. Silber-Cour.

gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den zwanzigsten Septbr. 1828. V. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle hierselbst anberaumt worden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages hierselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Justizamts-Kanzley, so wie im Kretscham zu Noes näher eingesehen werden.

Das Körbersche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Pleß den 3. Mai 1828. Da sich in dem am 8. Januar c. angestandenen

denen peremtorischen Termine zur Subhastation der Marianne Fabriciusschen Acker auerstelle sub No. 5. zu Sandau, kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 15. September a. c. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßische Justizamt.

Grottkau den 2ten August 1828. Im Wege der Execution wird die zu Ober-Märzdorf Grottkauer Kreises sub No. 6. belegene, auf 164 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle des Joseph Gottwald, wozu 4 Morgen 170 □R. Acker-, und 4 Morgen 73 □R. Wiesenland gehören, auf den 16 October c. als dem einzigen Bietungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Koppitz an den Meist- und Bestbietenden von uns verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote hiemit eingeladen werden mit der Versicherung, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Neisse den 3. Juli 1828. Im Wege der Execution soll das Anton Wildesche Bauergut Nro. 9. zu Guttwitz Neisser Kreis, mit einem Garten, 45 Breslauer Schfl. Aussaat Acker und einige Holznutzung, auf 392 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Bietungsterminen, den 6. August, 3. Septbr. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 1. Octbr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Bechau öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Bräuerey zu Bechau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

Ohlau den 10 Juni 1828. Auf den Antrag der Bauer Franz Feigeschen Eheleute zu Zottwitz, ist die Subhastation des Johann Bevindeschen Bauerguts No. 3. zu Saulwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

1795 Rthlr. 27 sgr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 23. August 1828., am 27. September 1828,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 3. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hay.

Haynau den 22 Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 163 auf der Hintergasse hieselbst belegenen, dem Tuchmachermstr. Christian Gottlieb Müller gehörigen Hauses, welches auf 478 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 16. Juli, 20. August und 18. Septbr. N. M um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten Juni 1828. Auf den Antrag der Clara Riemer geb. Pientka soll die derselben gehörige, zu Groß-Petrowitz Pobiehoffer Antheils Ratiborer Kreises sub Nro. 176. gelegene, am 4. Juni 1828. gerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, so wie die No 133. verzeichneten ehemal. Dominial-Realitäten von 8 großen Metzen Aussaat, und eine Wiese von ½ gr. Scheffel, zusammen auf 108 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen auf den 24. September 1828. Vormittags um 10 Uhr im Orte Groß-Petrowitz anstehenden peremtorischen Bietungstermine, unter den mit der Extrahentin und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, welche nach der Qualität der Grundstücke, dergleichen zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, nach vorheriger Einwilligung der Besitzerin erfolgen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe der subhasta gestellten Immobilien kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserm Geschäfts-Locale inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Oelse bei Freyburg den 18. July 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Oelse bei Freiburg verstorb Glaser Häckel soll das zu dessen Nachlaß gehörende, in gutem Baustande sich befindende, sub No. 104. belegene, seinem Ertrage nach auf 180 Rthl. geschätzte Haus, wobei ein Obst- und Grasegarten sich befindet, meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist einziger Termin

auf den 24. September a. c. Vormittags 10 Uhr

in der Amtskanzley zu Oelse anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Geboth den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt.

Guhrau den 1. July 1828. Erbtheilungshalber wird die zum Nachlasse des George Friedrich Kerber gehörige, laut der in unserer Kanzley einzusehenden Taxe auf 57 Rthl. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle zu Heinzendorf, subhastirt. Der Biethungstermin steht am 26. September c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf an, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf.

Neumann.

*) Trebnitz den 12. August 1828. Das zu der Tuchmacher Gottlieb Neugebauerschen Concursmasse gehörige Haus nebst Garten No. 19. des Hypothekenbuchs von Stroppen, welches von der dasigen Bau-Deputation auf 145 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen Bietungstermine auf

den 3. November d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth in unserm Geschäfts-Locale in Stroppen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und auf Nachgebote nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken-Capitalien, und ohne daß es in Betreff der leer ausgehenden der Production der Instrumente bedarf, erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 1. im Braunschen Antheile zu Hohenliebenthal Schönauschen Kreises belegene, und auf 1020 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Vielhauersche Bauergut zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 15. Octbr. a. c. V. M. um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenliebenthal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther.

Neustadt den 30. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in hiesiger Obervorstadt unter Nro. 4. gelegene sogenannte Klappermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken unter Nro. 447 a., 447 b., 445., 435 a. und 11., welche laut beigehefteten Taxations-Instrumente, auf zusammen 6268 Rth. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf den 31. Mai d. J., den 2. August und den 3. October V. M. 10 Uhr, und zwar den letztern peremtorisch vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild angesetzt, und laden hiermit alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, in dem angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes, wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

# Beylage

## zu Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 3. September 1828.

### Zu verkaufen.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguts Nro. 2. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2,395 Rthl. 22 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Primkenau den 13. Mai 1828. Auf dem Wege der Real-Execution wird die zu Allenlohnr Goldberg-Haynauschen Kreises sub No. 51. belegene Nahrung bestehend im Wohnhause Stallung Scheune einem Gemüse- und Grasegarten am Hause und drei Gewenden Acker, welche ortsgerichtlich auf 2075 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, subhasta gestellt, wozu drei Termine den 1. August, den 1. Octbr. und 2. Decbr. c. V. M. 10 Uhr anberaumt worden und alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine in der Gerichtsamtskanzley zu Modlau bei Haynau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornächst sodann der Meistbiethende und Bestzahlende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht anderweitige gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Reichsgräfl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.
Bötticher.

Hoyerswerda den 3. July 1828. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlob Kummer gehörigen, in Leipe gelegenen, auf 1406 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Ganzbauerguths verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben drei Licitationstermine, und zwar auf

den 2. September d. J. )
— 3. October d. J. ) Vormittags 9 Uhr
und den letzten und peremtorischen auf
— 4. November d. J. )

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauf-

lustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermin etwa einkommenden Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Görlitz den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 3444 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Seiffert gehörigen Freibauerguths sub Nro. 15. zu Groß-Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,
der 1. December d. J., und
der 4. Februar 1829.

als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ersten beiden Terminen in unserer Registratur Neißgasse Nro. 351., in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Herrlich Schneidersches Gerichtsamt von Groß- und Neu-Krauscha. Schmidt.

Brieg den 22sten Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 13. zu Nieder-Olbendorf gelegene Franz Neugebauersche, auf 702 Rthl. 3 sgr. gerichtlich geschätzte robothsame zweihüfige Bauerguth, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 31. Juli, den 29. August, und peremtorie auf den 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Licitationsterminen, wovon die beiden erstern in der Wohnung des Justitiarii, und der letztere auf dem Schlosse zu Olbendorf abgehalten werden wird, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden ohne Zulassung von Nachgebothen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erforderlich machen sollten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe d. d. 20. Juni c. a. kann übrigens entweder in der Registratur des Justitiarii oder im Schlosse zu Olbendorf und im Kretscham zu Nieder-Olbendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Güther Olbendorf.

Fritsch.

Landeshut den 15. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der der Wittwe Hielscher gehörige, sub No. 57. zu Petzelsdorf gelegene Straßen-Kretscham, welcher ortsgerichtlich auf 352 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem hierzu auf den

4ten October d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Blaßdorf anberaumten

ten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Blaßdorf.

## Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 8. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Müllermeisters Franz Lachnitt zu Schönwalde, worüber ein erbschaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nessel festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 1. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Geschwister v. Berneck, des Lieutenants im 3ten Uhlanen-Regiment Carl Gustav und der Therese Auguste v. Berneck alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Hypotheken-Deputation zu Glogau unterm 17. Octbr. 1821 ausgestellte Recognition über die Eintragungsfähigkeit der von dem Obrist-Lieutenant v. Lehmann zu Dobrilugk angemeldeten, auf der Herrschaft Muskau haftenden per cessionem an die verwittw. Obrist-Lieutenant v. Berneck geb. v. Tümpling übergegangne, jetzt deren legitimirten Erben gehörenden Hypotheken-Forderung per 1000 Rthlr., welche einen Theil derjenigen 6000 Rthlr. ausmachen, welche die Freifrau Diolé zum Fürstenstein geb Gräfin v. Callenberg von ihren aus der Standesherrschaft Muskau zu fordern gehabten väterlichen Erbegeldern sub dato den 2. September 1793. an den Obrist-Lieutenant Friedrich Gottlob Vitzthum v. Eckstädt mit Agnition der damaligen Besitzerin der Standesherrschaft Muskau vom 13. December 1793. in churfürstlich-sächsischen conventionsmäßigen Münzsorten zu 4 pro Cent Verzinsung abgetreten hat, und welche nach des Obrist-Lieutenant Vitzthum v. Eckstädt Tode, vermöge wechselseitigen Testaments de publicato den 27. August 1800. an seine Wittwe Charlotte Henriette geb. v. Dyherrn gediehen, hierauf an deren Bruder und Testaments-Universal-Erben Hauptmann v. Dyherrn vererbt, von diesem aber 1600 Rthl. unterm 12. April 1802 an den Lust- und Ziergärtner Hannemann zu Muskau abgetreten worden, welcher letztre von jenen 1600 Rthlr. die oben erwähnte Summe von 1000 Rthl. sub dato Ter-

Termin Walpurgis 1812. an den Königl. Sächsischen Obrist-Lieutenant George August Christian v. Lehmann zu Dobrilugk mit Agnition des Schuldners de eodem dato, worin unter andern 5 pro Cent Zinsen versprochen worden, weiter cedirt hat, da solche angeblich verloren gegangen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 3. December 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, [wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden], ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Wallenberg.

*) Glogau den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der schlesischen General-Landschafts-Direction zu Breslau alle diejenigen Prätendenten, welche an den auf dem Gute Ober-Mittel- und Nieder-Langenöls eingetragnen, seit dem Johannis-Termin 1795 nicht mehr zum Vorschein gekommne Pfandbrief Nro. 104 über 50 Rthlr. Schweidnitz-Jauerschen Systems; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Sattig auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Hof-Fiscal Dehmel vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren

ren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, der obige Pfandbrief für amortisirt erklärt werden, und der an dessen Stelle auszufertigende dem Fond der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft anheim fallen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

## AVERTISSEMENTS.

*) Hirschberg den 29sten August 1828. Zur eventuellen Vertheilung der Guthskaufgelder des in ein Schuldenwesen verfallenen gewesenen Bauerguthsbesitzers Gottfried Friebe Nro. 184. von Tiefhartmannsdorf Schönauschen Kreises an die bekannten Gläubiger steht auf

den 1. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf vor dem Unterzeichneten ein Termin an. Die etwa unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden Behufs der Anbringung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche zu diesem Termine unter der Verwarnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf. Günther.

*) Jauer den 16. August 1828. Da die Windmüller Joh. Friedr. Schmidtsche Kaufgeldermasse zu Beersdorf Jauerschen Kreises nach §. 6. seq. Tit. 50. Thl. der Allgemeinen Gerichtsordnung binnen 6 Wochen unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden soll, so wird solches allen bis jetzt noch unbekannten Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und besonders Anmeldung und Bescheinigung ihrer etwanigen Ansprüche an gedachte Masse hierdurch bekannt gemacht. Landgräfl. Freiherrl. v. Richthofen Beersdorfer Gerichtsamt.

*) Landeshut den 7 August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Benedict Pestinger, zu Wittgendorf gehörige Auenhaus sub No. 117., welches ortsgerichtlich auf 62 Rthl. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5ten August 1828. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypotheken-Folium des auf hiesigem Dohme belegenen, vormals Wachszieher Brettschneiderschen Wachsbleichgartens regulirt werden soll, es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner etwanigen Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem unterzeichneten Justizamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capitels.

Bolkenhain den 7. August 1828. Auf den Antrag der Erben soll das sub Nro. 56. zu Ober-Würgsdorf belegene, dem Johann Christoph Knoll gehörige, ortsgerichtlich auf 234 Rth. taxirte Auenhaus freiwillig subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den

den 15. Septbr. V. M. 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Neumarkt** den 17. März 1828. Das zu Sachwitz im Neumarktschen Kreise sub Nro. 24. gelegene, dem Bauer Gottfried Hausmann zugehörige zweihüfige Bauergut, welches auf 2226 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar auf

den 2ten Juni d. J.
den 2ten August d. J., und
den 2ten October d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, die beiden erstern in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftl. Schloße zu Kammendorf bei Canth angesetzt worden, wozu und besonders zu dem letzten peremtorischen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende, mit Einwilligung der Realgläubiger, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, wenn keine gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag des feilgebotenen Bauerguts zu gewärtigen hat. Die Taxe desselben kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der auf diesem Bauergute sämmtlich eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Schachwitz.

Fischer.

**Breslau** den 9ten Juli 1828. Auf den Antrag des Pfandverleihers Brunschwitz sollen alle seit sechs Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige durch diese Bekanntmachung aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine den 16. October 1828. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr vor unserem Commissario, Herrn Secretair Seeger in dem Geschäfts-Locale des Pfandverleihers Brunschwitz auf der Weißgerbergasse Nro. 3. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tüchern, Leinwand, silbernen Eßlöffeln, goldnen Ringen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem auf der Weißgerbergasse No. 3. hieselbst wohnenden Pfandverleiher Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, unter der Warnung: daß, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommende Kaufgelde der Pfand-

gläu-

gläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl, Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichenbach den 28. Juli 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Ober-Mittel-Peilau hiesigen Kreises verstorbenen Franz Carl Joseph Schwarzer, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation die ihnen gehörige, und sub Nro. 11. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Hufschmiede nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 1148 Rthlr. 29 sgr. 8 pf., das Schmiedewerkzeug aber auf 54 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 25sten October c.

auf dem Schloße zu Ober-Mittel-Peilau anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine Behufs der Ablegung ihres Geboths mit dem Bemerken eingeladen, daß dem meist- oder bestbiethend Bleibenden der Zuschlag des Grundstückes ertheilt wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Bietungstermine sub pöna präclusi anzumelden.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Löwenberg den 4. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret das zu Ober-Görisseiffen sub Nro. 42. belegene, 166 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Christian Hübner ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 24 September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Neumann ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Bey Ziehung der 11ten Courant-Lotterie traf in meiner Einnahme: 150 Rthl. auf No. 1038. 20 Rthlr. auf No. 6171 26612 28 58. 8 Rthl. auf No. 4612 22 24 25 26 29 31 34 39 11040 43 18814 29 26607 9 14 18 25 34 40 42 45 47 50 62 63 64 65 66 68 70 71 72 73 79 81 82 86 89 96. Kaufloose zur 3ten Klasse 58ster Lotterie und Loose zur 11ten Courant-Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben. H. Holschau der ält., Reuschestr: im grünen Polacken.

*) Breslau. Bey Ziehung der 11ten Courant-Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf No. 8678. 100 Rth. auf No. 6135 7832 8638 und 8698. 50 Rthl. auf No. 3030. 20 Rthl. auf No. 3004

6148

6148 6171 6179 6524 7827 7840 7865 8644 8663 15091 16616 16648 16673 16680 26153 und 26168. 8 Rtdl. auf Nro. 3001 5 16 17 41 43 48 49 59 61 62 73 91 94 95 98 6113 15 22 32 34 38 44 47 50 64 65 73 75 76 77 83 85 87 50 92 93 95 96 6522 7804 5 13 16 29 33 39 42 43 45 54 61 62 63 67 70 74 75 81 83 87 89 94 96 97 8601 5 10 11 12 14 15 35 39 55 64 65 70 72 75 77 79 83 88 90 91 95 96 16601 3 18 23 24 31 36 37 42 44 45 49 53 54 55 62 64 67 68 69 71 84 87 93 95 97 98 19692 96 97 19700 62152 57 65 70 71 72 83 89 91 95 98. Mit Kaufloosen der 3ten Klasse 58ster Lotterie und Loosen zur 12ten Kurant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 11ten Courant-Lotterie trafen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthlr. auf No. 14058. 150 Rthl. auf No. 18062. 50 Rthl. auf No. 12257 14147 16015. 20 Rthlr. auf No. 8203 22229 14023 95 16002 26 36 17726 18052 57 27587. 8 Rthlr. auf No. 5777 82 83 99 8206 12 17 18 20 80 41 44 47 48 12205 8 10 19 39 52 53 55 52 64 69 76 77 79 92 95 96 97 99 14006 7 9 18 21 24 30 34 43 48 47 49 53 65 74 77 82 85 87 88 89 93 94 14105 7 9 10 12 13 21 36 38 41 42 44 46 48 16004 11 12 17 18 20 23 28 31 32 34 37 38 46 17701 6 11 15 16 27 29 32 35 36 46 18058 67 68 77 80 81 85 91 93 98 100 27580 84 85 93 97 99 29401 6 21 23 30 41 44 50 57 58 60 61 62 73. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, so wie auch mit Loosen zur 12ten Courant-Lotterie, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. 1) Ein unverheuratheter Gärtner, der sich auch der Bedienung mit unterzieht, kann sofort untergebracht werden. 2) Eine vollständige Uniform für Landstände ist sofort zu verkaufen im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine mit blau und weißen Perlen gestickte Börse und vergoldeten Schloß, worin verschiedene Geldmünzen waren, ist Sonntag Abends von der Königsbrücke auf den Ring verlohren worden. Der ehrliche Finder wird bey Zurückgabe außer dem darin gewesenen Gelde noch ein angemessenes Douceur zugesichert vom Anfrage- und Adreß-Büreau, Blücherplatz im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein Lehrer an einer Privat-Erziehungsanstalt erbietet sich, noch einige Knaben, welche ein Gymnasium besuchen, oder für dasselbe vorbereitet werden sollen, in Kost und Pflege zu nehmen, und ihnen bey ihren häuslichen Schularbeiten anleitend zur Hand zu geben. Das Nähere Kupferschmiedestraße No. 25, durch den Hof links die letzte Thüre 1 Etage.

Donnerstags den 4. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Inteligenz-Blatt zu No. XXXV.

## Zu verkaufen.

*) Cosel den 29. August 1828. Das sub Nro. 84. hieselbst gelegene, dem Florian Braunisch gehörige Haus soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen sind drei Licitations Termine, am 30. Sptbr., am 30. Octbr., und peremtorisch am 29. Novbr. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer vorgeladen werden mit dem Bedeuten: daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Stadtgericht.

*) Polckwitz den 7. August 1828. Die den Franz Prietschen Erben eigenthümlich gehörige Freistelle No. 8. zu Barschau, welche dorfgerichtl. auf 273 Rth. 25 sgr. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein einzigst peremtorischer Biethungstermin auf den 7. November c. Vormittags 10 Uhr in der Canzley zu Barschau angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen dürften, erfolgen solle. Uebrigens ist die Taxe sowohl im Gerichtskretscham zu Barschau, als auch in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Patrimonial-Gerichtsamt der Barschauer Stifts-Güter.

*) Schmiedeberg den 13. August 1828 Die Mittelgärtnerstelle No. 48. zu Bärndorf, neuerdings ortsgerichtlich auf 304 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in Termino unico et peremtorio den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 11. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ignatz Maaz zu Hermsdorf Grüß. gehörige Bauergut sub Nro. 99. welches dorfgerichtlich auf 1267 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. October und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen

die

die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 2. August 1828. Nachdem auch in dem am 30. Juli d. J. angestandenen peremtorischen Bietungstermine Seitens eines Realgläubigers dem Zuschlage der sub No. 18. zu Kaindorf belegenen Wassermühle für das Meistgebot per 600 Rthlr. widersprochen und dem Statt gegebenen Betrage zufolge, ein fernerweitiger Bietungstermin auf

den 17. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden ist, so wird dieß besitz- und zahlungsfähigen Erwerbern, mit Bezug auf das Subhastations-Patent vom 21. Januar c. hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Fürstenthumsgericht.

*) Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub No. 131. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Huben, welches materialiter auf 10,082 Rthlr. 13 sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und

den 5. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. März 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadtgericht und in den Gerichtskretschams von Ernsdorf städtisch und königl. Antheils aushängenden Proclamas beigefügte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 12. August 1828. Auf den Antrag der Seiler Kriebelschen Erben soll das Haus unter Nro. 27. in der hiesigen Nieder-Vorstadt, welches auf 436 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, den 7. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hauenfeldt in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse abwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

*) Wal-

*) Waldenburg den 15. July 1828. Ad instantiam des Curatoris der Canonicus von Bongeschen Berg-Concursmasse, Königl. Kreis-Justizrath Hübner subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht die zur gedachten Concursmasse gehörigen Steinkohlengruben: Friedrich Gegentrum, Wilhelm, Wenceslaus, Florian, Ferdinand, sämmtlich zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz gelegen, und jede aus 122 gewerkschaftl. Kuxen bestehend, deren Beschreibungen jederzeit allhier eingesehen werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation. Zu u diesem Behufe ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kaufslustige vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Schlüßlich wird bemerkt, daß auf jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim, oder zusammen gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Berggericht von Niederschlesien.

*) Kloster Laudan den 9. August 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die unter Nro. 198. zu Pfaffendorf gelegene, und ortsgerichtlich auf 29 Rthl. 8¾ sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, deren Besitzer Anton Scheuner nach Böhmen ausgetreten ist, in einem auf

den 17. October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten peremtorischen Bietungstermine subhastirt, und werden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Groß-Glogau. Dem Auftrage zufolge Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Groß-Glogau soll das dem Schiffer Engelbrecht Franke zugehörige Oderkahn nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen aufgenommenen Taxe auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzt worden, und auf dem Dohme bei der Niederlage in der Oder zur Besichtigung stationiret lieget, auf den Antrag des Kaufmann Johann Valentin Magirus zu Breslau im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, der Biethungstermin dazu ist den 25. September a. c. Vormittags um 10 Uhr bei der Niederlage anberaumt, welches Kaufslustigen mit der Aufforderung hiermit zur Nachricht und Achtung anzeiget

Krause, Auctionator.

*) Fürstenstein den 21. August 1828. Das zu Ober-Wüstegiersdorf Waldenburger Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 4194 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauerguth und Bleiche Nro. 9., soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers Johann Friedr. Förster Erbtheilungshalber in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisey anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 5. July 1828. Auf den Antrag des Schuhmacher Hieronymus Stromke soll das dem Tischlermeister Joseph Spiller gehörige, und wie die

die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialwerthe auf 2528 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3229 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 792. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der kleinen Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Görlitz den 28. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des bei Veranschlagung seines Ertrages auf 4803 Rthl. 3 sgr. 7 pf., nach der Grundtaxe aber auf 4802 Rthl. 18 sgr. 4 pf. Cour. gerichtl. gewürdigten Elias Bräuerschen Bauergutes Nro. 37. zu Leopoldshayn, im Wege der nothwendigen Subhastation sind der 4. Juni c., der 4. August c. und der 4. October c. a. als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in unserer Registratur, Neißgasse No. 351. in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Leopoldshayn persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebotes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Herrlich Geißlersches Gerichtsamt von Leopoldshayn.

Schmidt.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Colonist Franz Bernhard zu Neuplomnitz, die zu seinem Nachlaß gehörige, daselbst sub Nro. 4. belegene, und auf 328 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Colonistenstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feilgeboten, und ein Termin zur Licitation auf den 16. October d. J. in der Kanzley zu Plomnitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden demnach eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine daselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der

letz-

letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

Liebau den 18. Februar 1828. Auf den Antrag der Ueberschärschen Geschwister als Realgläubiger soll die der verwit. Müller Reich gehörige, hieselbst sub Nro. 120. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 7108 Rthlr. 13 sgr. 8 pf. magistratualisch abgeschätzte Mehlmühle nebst Zubehör, bestehend in Aeckern, Wiesen und Waldung, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 31. Mai und 2. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. October Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Landeshuth den 21. März 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die sub Nro. 31. zu Johnsdorf belegene, auf 13841 Rthl. 14 sgr. taxirte Mahl- und Oelmühle, und das sub Nro. 27. daselbst belegene, auf 5306 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abschätzte Bauerguth des Müllermeisters Carl Gottfried Schröter im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf den 7. Juni d. J., den 2. August d. J., und 4. October d. J. im Schloß zu Nieder-Blaßdorf angesetzt, und Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Blaßdorf.

Breslau den 23. Juni 1828. Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums zu St. Michael soll das dem Erbsaßen Joseph Philipp gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 895 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1052 Rthlr. 22 sgr. 7½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 110. des Hypothekenbuchs neue No. 9. auf dem Lehmdamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ange-

setzten

setzten peremtorischen Termine den 17. October d. J. Vormittags vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 1sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Instanz des Hauptmann v. Thierbachschen Testaments-Executors, Hrn. Justizrath Bahr zu Breslau, das im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegene, dem Herrn Zadora v. Paczkowsky gehörige, landschaftlich auf 49,070 Rthl. abgeschätzte freie Allodial-Ritterguth Ober-, Nieder- und Mittel-Pangau zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. Juni c., den 3. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermin, auf den 10. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Wenn übrigens das Guth Pangau früher aus zwei Antheilen bestanden hat, so ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers die Veranstaltung getroffen und der Plan entworfen worden, solches Behufs des leichtern Verkaufs und Ankaufs nach der von der Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft projectirten Theilung in zwei Theilen, nämlich in Ober- und Nieder-Pangau zum Ausgeboth zu stellen, so daß auf das ganze Guth oder dessen beide Theile einzeln gebothen werden kann. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Reichenbach den 1. July 1828. Daß zum öffentlichen jedoch freiwilligen Verkauf der zu Dittmannsdorf Crobnitzer Antheils unter Nro. 17. gelegenen Johann George Josephschen Gärtnernahrung, welche auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den Sechs und Zwanzigsten September c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Crobnitz anberaumt worden ist, wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das v. Oertzensche Gerichtsamt über Crobnitz-Pfennigwerth.

**Polkwitz den 28. Juli 1828. Das dem hiesigen, als Verschwender erklärten Bürger und Schuhmachermstr. August Nicolaus eigenthümlich zugehörige, am Markte sub Nro. 76. belegene Haus und Zubehörungen, seinem**

**Nutzungs-**

Nutzungsertrage auf 466 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., seinem effectiven Werth nach aber auf 639 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf Antrag einer Realgläubigerin zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden, und wozu wir in unserm Geschäfts-Locale auf den 16. October c. V. M. 10 Uhr einen einzig peremtorischen Termin angesetzt haben. Wir laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen dürften, so wie, daß die Taxe in unserer Registratur zur Einsicht liege, vor.

Königl. Stadtgericht.

Camenz den 30. Juni 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird die sub Nro. 18. zu Wenig-Nossen gelegene, dem dortigen Gärtner Joseph Seipelt gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 1sten Mai d. J. auf 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte Gartenstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 18. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

Wartenberg den 8. August 1828. Es soll im Wege der Execution die zu Kraschen bei Medzibor belegene Fleischer Ernst Kiehnsche Häuslerstelle sub No. 1., welche ortsgerichtlich auf 330 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, in Termino peremtorio den 16. October d. J. zu Kraschen subhastirt werden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Marks.

Glogau den 1. July 1828. Die zu dem Nachlasse des Christian Hoch gehörige, zu Gramschütz sub Nro. 5. belegene, und auf 63 Rthl. 27 sgr. 6 pf. taxirte Angerhäuslerstelle, soll auf den Antrag der Erben in Termino den 26. September d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Glogau den 1. July 1828. Es soll die zu Gramschütz sub Nro. 5. belegene, und auf 212 Rthlr. 15 sgr. Cour. geschätzte Freihäuslerstelle des verstorb. Christian Nertlich, auf den Antrag der Erben in Termino den 26. September Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietbenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftl. Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Creutzburg den 28sten Juny 1828. Auf den Antrag des Samuel Potempa soll dessen Robothbauerguth sub Nro. 3. zu Wittendorf, welches dorfgerichtlich

lich auf 300 Rthl. taxirt worden ist, Behufs der Nachlaß-Regulirung freiwillig subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen Licitationstermin, welcher peremtorisch ist,

auf den 26. September a. c.

Vormittags 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, im gedachten Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvörderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und 50 Rthlr. Courant baar als Caution erlegen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Landeshut den 30. Juny 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Freihäusler Gottfried Ullrich gehörige, sub No. 103. in Gießmannsdorf belegene, und auf 210 Rthlr. 20 sgr. detaxirte Freihaus öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, den 26. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Parthelenzimmer in Person zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und den Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch eingewendet wird, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 4. Juli 1828. Die den Christian Rudelschen Erben zugehörige, auf Zweihundert Thaler abgeschätzte Häuslerstelle in Großgraben, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung den 13. Septbr. auf hiesigen Rathhause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt Großgraben.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

**Breslau, den 3. September 1828.**

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Friedrichsd'or - - - - - - | $13\frac{3}{4}$ | — |
| dito dito - 2 M. | — | $141\frac{1}{2}$ | Pohln. Courant - - - | — | $\frac{3}{4}$ |
| Hamburg Banco - a Vista | $150\frac{3}{4}$ | — | Banco Obligations - - - | — | 99 |
| dito dito - 2 M. | $150\frac{1}{3}$ | — | Staats Schuld-Scheine - - | $93\frac{1}{4}$ | — |
| London - - - - 3 M. | — | 6 24 | Stadt-Obligations - - - | — | 106 |
| Paris - - - - - - 2 M. | — | — | Bank-Gerechtigkeiten - | — | $99\frac{2}{3}$ |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | $103\frac{1}{2}$ | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | — | $97\frac{3}{4}$ |
| ditto Messe | — | — | dito Einlös. Scheine | 42 | — |
| Augsburg - - 2 M. | — | $103\frac{1}{12}$ | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | — | $6\frac{1}{4}$ |
| Wien in 20 Xr. - a Vista | — | $103\frac{1}{3}$ | — — 500 — | — | $6\frac{5}{12}$ |
| Berlin - - - - - a Vista | — | $99\frac{5}{6}$ | Grossh. Posn. Pfandbr. | $100\frac{5}{6}$ | — |
| dito - - - - - - 2 M. | — | $99\frac{1}{4}$ | Disconto. - - - - | — | $4\frac{1}{2}$ |
| Holländ Rand-Ducaten - | — | $98\frac{1}{2}$ | Warsch. Pfd. - - - | $86\frac{3}{4}$ | — |
| Kayserl. dito - - - - | — | 97 | | | |

Beylage

# Beylage

## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 4. September 1828.

## Zu verkaufen.

Bunzlau den 5 July 1828. Die sub Nro. 21. zu Groß-Krauschen gelegene, den Barwigschen Erben gehörige, und ortsgerichtlich auf 493 Rthlr. 13 sgr. 7 pf. gewürdigte Häuslernahrung, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio den 26 September c. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Krauschen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und Kauflustige hiermit einladet.

Das Gerichtsamt zu Groß-Krauschen.

Dr. Mens, Justit.

Strehlen den 30. Juli 1828. Die zum Nachlaß des Samuel Bergmann gehörige, sub Nro. 22. zu Trebnig Nimptschschen Kreises gelegene, auf 15½ Rthlr. 4 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger veräußert werden. Dazu haben wir peremtorischen Bietungstermin auf den 16. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Rudelsdorf auf der dortigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fu. di an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe kann täglich bei uns und im Kretscham zu Trebnig und Rudelsdorf eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Rudelsdorf, Ober-Johnsdorf und Trebnig.

## Citationes Edictales.

Breslau den 11. July 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der Kattundruckergesell Christian Hahn, welcher unterm 18. Juny 1822. einen auf 6 Monathe im Inlande geltenden Paß erhalten, und seit dieser Zeit ohne Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben, mit Zurücklassung einer Ehefrau und zweier unmündigen Kinder sich von hier entfernt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den 4. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf Grund böslicher Verlassung getrennt werden soll. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Jauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutsbesitzers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Jauer werden alle diejenigen, welche

entweder

entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlte aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwittw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub Nro. 2. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf

den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 20. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an folgende im Hypothekenbuche der Vorstadt Jauer für die Juliane Elisabeth Koschwitz hieselbst eingetragene Posten, als: 1) 322 Rthl. 10 sgr. ex recognitione vom 29. October 1772; 2) 40 Rthlr. ex recognitione vom 2. April 1784.; und 3) 578 Rthl. 7 sgr. 6 pf. ex recognitione vom 3. December 1790., worüber die betreffenden Instrumente verlohren gegangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb drei Monathen, und zwar spätestens in dem

auf den 15. December c. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 7. Juni 1828. Die Anna Maria geschiedene Füsilier Schulz geb. Frommelt aus Jauer in Preuß. Schlesien, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meisner von dem ehemal. v. Rabenauschen Bataillon nach Böhmen entwichen, und seit dem Jahre 1809 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Erstern bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen,

daß

daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 12. Juli 1828. Nachdem heute über die Kaufgelder für die dem ehemal. Scholz Johann Heinze in Heinzendorf zugehörig gewesene Bauernahrung daselbst, auf den Antrag des gewesenen Besitzers der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen, auf den 26. September c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des p. Heinze aufgefordert, in diesem Termine ohnfehlbar in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, und mit hinlänglicher Information versehene zuläßige Mandatarien zu erscheinen, und ihre Forderungen an die p. Kaufgeldermasse gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an dieselbe präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Neumann.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth verwittw. Mehlhändler Fiedler geb. Grosser ist hierselbst am 20. Februar 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 140 Rthlr. 4 sgr. 1½ pf. verstorben, welches sich im Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämmtliche Personen, die sich als Erbes-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehorsamen Ausbleibens wegen, dafür anzunehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hierzu anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlesien liegenden freien Standes- und Fideicommiß-Herrschaft Militsch nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist

auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatarius zu wählen.

len. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

## Offener Arrest.

Breslau den 25. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Schiffers Daniel Benjamin Koschel hieselbst heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz,

v. Blankensee.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau den 2. September 1828 Nachdem durch die gestern erfolgte gerichtliche Uebergabe der Fabrick mit allem Zubehör, deren seit dem 1. Julius 1826. eingetretene Verwaltung und Pacht, damit aber jede fremde nachtheilige Einmischung in ihrem Betrieb unbedingt aufgehört hat, so machen wir dies hiermit öffentlich bekannt, in dem wir zugleich anzeigen: daß von heute an das Fabrickengeschäft wiederum in eben der unveränderten Art, als es vor jenen fremden Einmischungen durch Lieferung ganz vorzüglich guter, preiswürdiger, beliebter und bewährter Fabricate geschehen ist, ingl. unter der bestehenden Firma und mit Beibehaltung der bekannten Fabrickzeichen, jedoch mit erneuerter nachdrücklicher Thätigkeit fortbetrieben wird, weshalb wir denn auch das alte wohlbewährte öffentliche Vertrauen, was wir nach Beseitigung aller widrigen Störungen ergebenst erbitten, und dem zu entsprechen wir alle bereitesten Mittel besitzen, für jetzt und die Zukunft zuversichtlich erwarten.

Johann Gottfried Bober, Cichorienfabricant.

Gottlieb Groche, Eigenthümer der Grundstücke.

Birawa am 6. August 1828. Die Ackerrente, welche die hiesigen reluirten 15 Bauern vermöge bestättigten Recesses vom 17. März und

und 15. Juli 1819. dafür, daß ihnen bei der vollzogenen Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, die zur Zeit ihrer Robotpflichtigkeit besessenen Grundstücke in ihrem vollen Umfange belassen worden waren, an das Dominium entrichten, soll auf den Antrag des letztern und der gedachten 15 Bauerguts-Besitzer durch Abtretung von Land abgelößt werden. Wenn nun die Herrschaft Birawa Fidei = Commis ist, so werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen alle diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 6 Wochen, und spätestens in Termino den 16. October d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts anzumelden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen werden wollen? Die Ausbleibenden müssen nach §. 12. des erwähnten Gesetzes, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und können mit keinen Einwendungen dagegen mehr gehört werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa

*) Goldberg den 24. August 1828. Den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr soll die Vertheilung der Masse des gestorbenen Häuslers Johann Gottlieb Fabig in Hockenau unter seine Gläubiger von dem Gerichtsamte in Goldberg erfolgen, welches hierdurch öffentlich bekannt macht

Das Hockenauer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 24. August 1828. Den 8. October d. J. Vormittags um 9 Uhr soll die Vertheilung der Masse des gestorbenen Freihäuslers Johann Gottlieb Schnabel in Hermsdorf, unter seine Gläubiger von dem Gerichtsamte in Goldberg erfolgen, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Hermsdorfer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 28. August 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß in Termino den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte die Vertheilung der Nachlaßmasse des gestorb. dasigen Erb- und Gerichtsscholzen Carl Gottlieb Bartsch unter seine bekannten Gläubiger erfolgen soll, damit jeder Unbekannte, der bei dieser Vertheilung ein Interesse hat, sich spätestens in diesem Termine bei dem Gerichtsamte in Goldberg melden kann.

Das Armenruher Gerichtsamt.

*) Hirschberg den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. Braunschen Antheils zu Hohen-Liebenthal Schönauschen Kreises gelegenen, und auf 50 Rthlr. abgeschätzten Hofe-Häuslerstelle des blödsinnigen Johann Gottlieb Gottschling, und zu dem hierzu auf

den 15. October 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen-Liebenthal anstehenden peremtorischen Biethungstermine werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden die unbekannten Gottschlingschen Gläubiger hierdurch aufgefordert, in diesem Termine

zu

zu erscheinen und ihre Anforderungen an den Gottschling zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie lediglich werden präcludirt werden.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimontal-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther.

Brieg den 17. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt: daß das dem Gottlieb Klose gehörige, zu Mollwitz sub No. 5. gelegene Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2116 Rth. 10 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Termino peremtorio den 19. Novbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Seidelschen Geschwister, für welche annoch auf diesem Bauergute laut Instrument vom 22. November 1769. ein Capital von 120 Rthl. à 5 pro Cent zinsbar haftet, hiermit zu ihrem Erscheinen in dem peremtorischen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß beim Ausbleiben nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch die Löschung ihrer eingetragenen Forderung verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 26. August 1828. Die in dem Intelligenz-Blatt No. 31. bekannt gemachten Verkaufstermine, nämlich: der 30. August, 30. Septbr. und 31. Octbr. a. c. von der Wassermühle sub Nro. 14. zu Nieder-Göllschau werden wiederum aufgehoben und solches hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt der Göllschauer Güter.

Jüngling, Justit.

Liebenthal den 23. Juny 1828. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 269. belegene, auf 318 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, den Häusler George Rennerschen Erben zugehörige Häuslerstelle, ad instantiam eines Personalgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

26. September 1828. Vormittags um 11 bis 6 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Peiskretscham den 12. Juli 1828. Schuldenhalber wird die zu Pniow Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 1. eingetragene, dem Johann Pasternack zugehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 302 Rth. 19 sgr. 9 d'. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden kann, in dem einzigen und peremtorischen Termine auf den 16. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Pniow öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Geboth der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebothe gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwannigen unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an die Mühle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Pniow.

*) Breslau. Ich offerire zu billigen Preißen engl. Callicos a 8 sgr die Elle, extra feine Merinos a 7 sgr. die Elle, Berliner Ginghams a 4¾ sgr. die Elle, weiße und bunte Bett-Decken 4 Rthlr. und ½ Dutzend Damenstrümpfe 1¼ Rthlr. S. Hirschfeld, Ohlauerstr. No. 20. eine Treppe.

*) Breslau. Ein Pferdestall nebst Wagenplatz ist auf der Kupferschmiede-Straße in der goldenen Granate No. 37. zu vermiethen.

*) Breslau. Von Termino Michaelis an erscheint unter meiner Redaktion: Der schlesische Bürgerfreund, ein Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung, in den so überaus billigen Pränumerationspreiße von „Zehn Silbergroschen" für das Vierteljahr. Der besonders gedruckte und ausgegebene Plan besagt das Nähere.

F. Philipp, Redakteur der Freykugeln.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 58ster Lotterie und Loosen 12ter Courant-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen

Gerstenberg, Ecke der Schmiedebrücke und des Ringes No. 42.

*) Breslau. Veranlaßt durch die bevorstehende Festlichkeiten habe ich eine Auswahl des allerneusten Pariser Damenputzes und Blumen kommen lassen, welches Einem hohen Adel und auswärtigen Publikum anzuzeigen, mir hiermit die Ehre gebe.

Johanna Friedländler, am großen Ringe No. 14. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaelis a. c. zu beziehen ist in No. 38. auf der Albrechtsstraße der zweyte Stock von 4 Stuben, 1 Alkowe, Küche, Domestiquenstube, Keller, Boden und Kammer, worüber das Nähere im Hause selbst zu erfragen ist.

*) Breslau. Zu verkaufen eine Tabacks-Schneide-Maschine mit 2 Messern in brauchbarem Zustande, um den sehr billigen Preiß von 15 Rthlr. vor dem Nicolai-Thore, kurze Gasse No. 2.

*) Bres-

*) Breslau. Eine geschickte Putzmacherin, welche als Directrice einer Putzhandlung vorstehen kann, wird unter annehmlichen Bedingungen gesucht, und wollen darauf Reflectirende ihre Adressen unter B. in eine der beyden respect. Zeitungs-Expeditionen gefälligst abgeben.

*) Breslau. Carl Rothämmel aus Berlin beziehet auch diesen Markt mit Hamburger Rindfleisch und Zungen; fetten und magern Speck und Schinken, geräucherter Leber-, Preß-, Zungen-, Schlack-, Cervelat- und Knack-Wurst aus seiner eigenen Fabrik in Berlin und verspricht in Ganzen, wie auch im Einzeln bey bester Waare an Güte die billigsten Preiße.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 54. am Ringe, die .te Etage von 2 Stuben, nebst Zubehör. In der Stockgasse No. 31. eine Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör in der zweiten Etage. Näheres im Gewölbe des Vorderhauses am Ringe No. 54. Vor dem Oderthor, Mathiasstraße No. 8. die Parterre-Wohnung. Auch in der dritten Etage eine Stube nebst Alkowe und Küche. Das Nähere hierüber ist beym Eigenthümer in der Stadt am Ringe No 54. zu erfahren.

*) Breslau den 20sten August 1828. Da die in dem Proclama vom 2ten Juli c. auf den 15. August, 16. Septbr. und 16. Octbr. c. angesetzten Biethungstermine auf die subhastirte Johann David Grosserſche Erbsassenstelle sub No. 25. zu Huben zu früh angesetzt worden sind, so werden solche hiermit aufgehoben und anderweitig auf den 3ten Novbr. 1828., 3ten Januar und 4ten März 1829. bestimmt, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 3ten Septbr. 1828. Mit tief betrübten Herzen zeige ich hiermit das gestern, in einem Alter von 38 Jahren erfolgte Ableben meines innigst geliebten einzigen Bruders, des hiesigen Kaufmann Hrn Wilhelm Barthold seinen entfernten Verwandten und zahlreichen Freunden an. Sein tief eingreifender Tod erschüttert nicht seiner Geschwister Glück allein, sondern auch das seiner von ihm heißgeliebten Braut und ihrer Familie, in welche er mit Liebe und Wohlwollen aufgenommen war, und deren Mitglied er eben werden sollte.

Albertine Barthold, und in Namen seiner abwesenden beyden Schwestern.

*) Breslau den 3ten September 1828. Zu verpachten sind zu Jankau Ohlauer Creises, die Brandtwein-Brennerey und Bier-Brauerey, nebst einer Hufe schönen tragbaren Ackerlandes, zu Term. Michaelis, auch beliebigen Falles, bald, an einen cautionsfähigen Pächter. Die nähern Bedingungen hierüber sind bey Unterzeichnetem zu erfahren.

Joh. Eug. Haase, Kupferschmiedestr. No. 8. zum Zobten Berge.

Freytags den 5. September 1828.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

## Zu verkaufen.

*) Freyhahn den 31. August 1828. Das allhiesige Frei-Minder-Standesherrl. v. Teichmannsche Gerichtsamt subhastiret zum Behuf einer Erbes-Auseinandersetzung die zu Wensowitz in dem Militsch Trachenberger Kreise gelegene Johann Motzische Freistelle sub Nro. 6., welche auf Höhe von

272 Rthl. 27 sgr. 6 pf.

gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige, und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich auf den hierzu alleinigen peremtorischen Termin, den 3. November a. c. Vormittags um 8 Uhr in die allhiesige Standesherrl. Gerichtskanzelley einzufinden und ihr Geboth ad Protocollum zu geben, wobey den Kauflustigen zugleich bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Frei Minder Standesherrl. v Teichmannsches Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 22. August 1828. Das zu Mittel-Peilau Reichenbachschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 8. verzeichnete, jetzt Gottfried Geislersche Bauergut nebst 9 Ruthen Acker, welches ortsgerichtlich auf 1979 Rthlr. 28 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind die Biethungstermine auf den 4. October, den 8. November, Terminus peremtorius aber auf den 6. December d. J. anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, falls von Seiten der Gläubiger darin consentirt wird.

Das v. Petstel Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

*) Sagan den 8ten August 1828. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der von der Anna Dorothea geb. Woithe verehel. Schulz nachgelassene, in Petersdorf Saganschen Kreises belegene, und im Hypothekenbuche sub Nro. 37. aufgeführte Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 50 Rthl. Cour. dorfgerichtl. taxirt worden, ist auf Antrag der Erben und Curatel der minorennen Kinder ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, hier in Sagan anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch in dem Gerichtskretscham zu Petersdorf

affi-

affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Extrahenten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Petersdorfer Gerichtsamt. Müller.

*) Landeshut den 21. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag der Hiltmannschen Erben das dem verstorb. Hiltmann gehörig gewesene Haus und Kleingarten sub Nro. 31. zu Ober-Zieder, welcher im J. 1828. auf 120 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 10. October d J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll; und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Beuthen den 15. August 1828. Auf den Antrag der Nicolaus und Helena Stanikschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Groß-Dombrowka sub Nro. 4. belegenen halben Bauerguths nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche beide gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden sind, 3 Termine, nämlich auf den 25. September, auf den 23. October, und peremtorie auf den 24. November a. c. im Orte Beuthen anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Dombrowka.

Luchs.

*) Winzig den 26. August 1828. Die Kuntkesche Windmühlennahrung No. 4. zu Mersine, soll im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 1. Novbr. c. N. M. 3 Uhr

zu Mersine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Mühle nebst der dazu gehörigen Freistelle ist nach dem Nutzungsertrage auf 451 Rthlr. 6 sgr., und die Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 105 Rthlr. gerichtsamtlich abgeschätzt.

Das Mersiner Gerichtsamt.

*) Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignatz Fiedlerschen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignatz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 14,079 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1697. des Hypothekenbuches, neue Nro. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die beson-

sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 25. Juni 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Suchantkeschen Minorennen, soll das dem Erbsaß Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rth. 14 sgr. 1½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 20. des Hypothekenbuches, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Goschütz den 30sten August 1828. Das zu Altfestenberg gelegene, dem Tuchmacher Samuel Jäckel zugehörige Haus, welches auf 183 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und da in dem bereits angestandenen Licitations-Termine kein Geboth gemacht worden, so ist ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf den 16ten October a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesschaft Goschütz.

Grünberg den 21sten Juni 1828. Die zur Tuchmacherwittwe Johanna Rosina Schulzschen Nachlasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 216. im vierten Viertel, taxirt 489 Rthl. 13 sgr. 4 pf.; 2) der Weingarten Nro. 932., taxirt 80 Rthlr. 15 sgr. 6 pf.; 3) der Acker Nro. 379., taxirt 68 Rthlr. 10 sgr.; 4) die Bürgerwiese Nro. 217a., taxirt 88 Rthlr. 10 sgr.; 5) das Mühltheil am

Schu-

Schuberts Mühle $\frac{1}{24}$, taxirt 200 Rthl., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 27. September c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land - und Stadtgericht.

Grünberg den 28. Juni 1828. Die zum Nachlasse des Tuchscheerers Buke gehörigen Grundstücke, als: 1) der Weingarten Nro. 219. an der Lowaldauer Straße, taxirt 129 Rthl. 29 sgr.; 2) der Weingarten No. 291. auf dem Hohenberge, taxirt 359 Rthlr. 26 sgr.; 3) das Wohnhaus No. 423 im 4ten Viertel nebst Gräserei, taxirt 592 Rthlr.; 4) die Bürgerwiese No. 68 B., eine Wechselwiese mit der Sommerschen Nro. 68 A., taxirt 265 Rthlr; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 27. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 18. May 1828. Im Wege der Execution wird die sub No. 40. des Hypothekenbuches zu Simsdorf gelegene, dem Gottlieb Tschapke gehörige, dorfgerichtlich 130 Rthlr. Cour. gewürdigte Groschegärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 27. Septbr. c. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Simsdorf anberaumt worden, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Simsdorf.

Neisse den 17. Juli 1828. Die sub Nro. 87. zu Hennersdorf Grottkauer Kreises belegene Robothgärtnerstelle, welche auf 77 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in dem auf den 17. October c. Vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr in loco Hennersdorf angesetzten peremtorischen Termin meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige haben sich daher in diesem Termine auf dem Schloße zu Hennersdorf einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo sonächst dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gräfl. v. Schlippenbachsche Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf. Drabich.

Neisse den 10. May 1828. Auf den Antrag der Kahlertschen Erben zu Hennersdorf soll die sub Nro. 101. zu Hennersdorf belegene Robothgärtnerstelle von 3 einem halben Scheffel Aussaat, und drei Metzen Aussaat Gartenland mit

Haus

Haus und Hof, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden. Der peremtorische Biethungstermin ist auf den 17. October c. Vormittags 9 Uhr in loco Hennersdorf anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesem Termine auf dem Schlosse zu Hennersdorf entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen, ist auf 62 Rth. 3 sgr. 4 pf. ausgefallen.

Das Gräfl. v. Schlippenbachsche Gericht Hennersdorf und Geltendorf.
Drabich.

Haynau den 25. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 65. hieselbst belegenen, dem Maurermeister Johann Gottlob Schütze gehörigen Hauses, welches auf 142 Rthl. 20 sgr. gerichtl. gewürdigt worden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 8. August, 5. September und 3. October

jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtl. Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhayn den 15. Juli 1828. Auf den Antrag des Bauer Ulber als Hypotheken-Gläubiger soll das der verehel. Rosina Lehder geb. Kuttig gehörige, sub No. 135. des Hypothekenbuchs zu Rudelstadt Bolkenhayner Kreises gelegene Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 17. October c. Vormittags 10 Uhr in Rudelstadt anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulass n.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Grünberg den 24. May 1828. Im Auftrage des Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgerichts zu Glogau sollen die zum Nachlasse der verstorb. Postmeister Hauptmann v. Drygalsky geb. Steinert gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 151 a. im dritten Viertel nebst Zubehör, taxirt 265 Rth. 12 sgr. 9 pf. 2) der Weingartenacker No. 78 a. und b., taxirt 258 Rthl. 25 sgr.; 3) der Acker Nro. 78 b., taxirt 250 Rthl.; 4) der Acker Nro. 78 A. taxirt 336 Rth. 20 sgr.; 5) der Obst- und Gemüsegarten unter der Gräserei Nro. 225. bei Strusegarten, excl. einer abgezweigten Baustelle, taxirt 341 Rthl. 18 sgr. 9 pf., im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio, den 20. September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche

setzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Bedingung des Verkaufs ist übrigens baare Zahlung der Kaufgelder sofort nach dem Zuschlage.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 3. April 1828. Die in dem Dorfe Croischwitz unweit Schweidnitz gelegene, dem Müller Pohl gehörige Lehnsmühle, welche nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe auf 14,334 Rthlr. 6 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anstehenden Terminen, den 30. Juni c., den 1. Septbr. c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin den 5. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor Berger zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat alsdann den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wogegen auf Gebote, die nach dem letzten Termine einkommen, keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 19. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das dem Seilermeister Müller gehörige, am Ende der großen Vorstadt sub Nro. 20. gelegene, gerichtlich auf 2248 Rthl. 7 sgr. gewürdigte, mit einem Brennerei-Gewölbe, 2 Schmieden und Nebengebäuden versehene Haus zur weißen Taube genannt, und dem dazu gehörigen Garten, setzen die Licitationstermine in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer

auf den 26. September ) 1828. früh um 9 Uhr,
— — 27. November )

und peremtorie,

— — 29. Januar 1829. Vormittag um 9 Uhr

fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem Letztern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Oels den 11. April 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution die Subhastation des dem Lieutenant Schwindt zu Breslau als Civil-Besitzer und dem Doctor Lehmann zu Carlsruhe als Naturalbesitzer gehörigen, sub No. 40. des Hypothekenbuchs zu Zücklau Oelsschen Kreises gelegenen Gutes, genannt der kleine Hof, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 22. März d. J. gerichtlich auf 5353 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freigut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2. August 1828., den 4. Octbr. 1828., besonders aber in dem auf den 6. December 1828. V. M. um 10 Uhr anberaumten letzten peremtorischen Bietungstermin, weil auf später eingehende Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine

Aus-

Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht.

Striegau den 17. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Friedrich Sauer gehörige, sub Nro. 34. zu Lissen belegene Bauerguth, ortsgerichtlich taxirt auf 3400 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Terminen, 21. July, 22. September und 24. November Morgens um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguthes sub Nro. 63. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2453 Rthl. 19 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Neuhauß, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Besitzerin verwittw. Berndt geb. Kunze für 18,000 Rthlr. erkauft, laut Taxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehm-

lich

lich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 1. September c. a. und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Kettsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Birawa den 3. Juni 1828. Der dem Johann Kupka gehörige, auf der Schlawentzitzer Kolonie gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 40. eingetragene sogenannte Sandkretscham, welcher gerichtlich auf 1397 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, und zu welchem ungefähr 50 preuß. Morgen Ackerland gehören, wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Es sind drei Biethungstermine, auf

den 17. Juli,
den 26. August,
und den 6. October

in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtsamts angesetzt worden, zu denen Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der letzte Termin peremtorisch ist, und bald nach dessen Abhaltung der Zuschlag an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt.

Nimptsch am 10. Juni 1828. Das dem Kaufmann C. H. Damas gehörige, sub Nro. 20. hieselbst belegene, gerichtlich auf 2400 Thlr. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf

den 1. October 1828.,
den 3. December 1828.,
den 6. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 26. Juni 1828. Das den Tuchmacher Friedrich Minkusschen Erben zugehörige, in der hiesigen Breslauer Vorstadt Nro. 611. belegene, und seinem materiellen Werth nach, auf 414 Rthlr., seinem Nutzungswerth nach aber auf 808 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den 5. November c. an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

---

Beylage

# Beylage
## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
### vom 5. September 1828.

---

## Zu verkaufen.

Gleiwitz den 9. Mai 1828. Behufs der Erbtheilung des Anton von Raczekschen Nachlasses subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht in drei hinter einander folgenden Terminen, nämlich den 1. August, den 1. October und den 4. December d. J., wovon letzterer peremtorisch ist, das zum Nachlasse gehörige Haus und Garten sub Nro. 27. der Ratiborer Vorstadt, welches unterm 9. Mai 1828. auf 2776 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 29. Juli 1828. Auf den Antrag der Bauer Johann Christoph Stumpeschen Erben von Hohenliebenthal Schönauschen Kreises, sollen die daselbst sub Nro. 23. und 24., Reibnitzschen Antheils gelegenen, und auf 1003 Rthlr. und resp. 1110 Rthlr. gewürdigten beiden Johann Gottfried Rücknerschen Bauergüter, in 3 Terminen, nämlich:

am 3ten September,
am 3ten October,
am 3ten November c.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremtorischer Termin ist, in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Hohenliebenthal zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther.

Reinerz den 16ten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 15. zu Carlsberg gelegene, dem Joseph Schneider gehörige, ortsgerichtlich auf 607 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Feld-Gärtnerstelle, wozu 12 Morgen Acker-, 1 Morgen Garten- und Wiesenland und 2 Morgen Unland gehören, im Wege der Execution subhastirt werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine auf den 4 August, 4. September und 4. October d. J., welcher letztere peremtorisch ist, in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hierselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zu diesen Terminen mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbiethenden nach Einholung der Geneh-

migung der Real-Creditoren der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, ertheilt werden soll. Die ortsgerichtliche Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden auf hiesigem Königl. Stadtgericht eingesehen werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht für Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

## Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten Septbr. 1828. Es sollen am 9ten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 50. auf der Schuhbrücke folgende 1811 und 22ger Rheinweine in Flaschen, als: Hochheimer, Dom-Praesenz, Steinberger und Scharlachberger, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

## Citationes Edictales.

*) Jauer den 31. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinwuch aus Ober-Poischwitz bei Jauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen, und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergeselle Samuel Traugott Bartsch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Husar in Königl. Dähnischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; oder deren etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten, nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Pleß den 7. August 1828. Von dem unterzeichneten Fürstlichen Stadtgerichte ist über das auf einen Betrag von 31,689 Rthlr. 12 sgr. 11 pf., worunter jedoch 17,055 Rthl. zweifelhafte Activa begriffen, manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 32,953 Rthlr. 18 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Tuchkaufmann Wilhelm Klug, am 11. April 1828. der Concurs eröffnet, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller bekannten und etwonigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 4. December c. a. Vormittags 9 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Fuchs, Justizamts-Assessor Beer, und Justitiarius v. Wrochem hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere

tere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. Stadtgericht.

*) Reichenbach den 1. August 1828. Nachdem auf Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Klein Güttmannsdorf Reichenbachschen Kreises verstorb. Freigärtner Johann Gottlieb Scheffler, welcher nach einem ohngefähren Ueberschlage in 769 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. besteht, dagegen aber die Passiva 749 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. betragen, heut Mittag der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des rc. Scheffler hierdurch zu dem auf den

10. November c.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, ihre Ansprüche an die erbschaftliche Liquidationsmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden und in Händen habenden Urkunden zu bescheinigen oder sonstige Beweismittel anzugeben, und das weitere, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Ober-Landrath v. Wilzcky Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Breslau den 24sten Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der August Franz Anton Latte aus Reinerz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. November 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftigen Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Reichenbach den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Johann Gottfried Hoffmann soll das Consens-Instrument Költschen den 29. August 1801. über das für den Bauer Johann Melchior Burghardt zu Langenbielau seinem des rc. Hoffmann Freihause und Windmühle Nro. 34 zu Költschen hiesigen Kreises primo loco eingetragene Capital von 600 Rthlr. nach erfolgten öffentlichen Aufgebote amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses verloren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besitz- und Eigenthumsrechts an das gedachte Instrument auf den

den 2ten December c.
Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Löschung der Post auf Grund der Quittungsleistung der Johann Melchior Burghardtschen Erben verfügt werden würde.

Das Gerichtsamt Költschen.

Wichura.

*) Schmiedeberg den 27. August 1828. Nachdem auf den Antrag der Erben des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Berger dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung dieses Anspruchs
auf den 6. Decbr. a. c. V. M. um 10 Uhr
an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarius wollen wahrnehmen lassen, werden hierzu die Justiz-Commissarien Woit und Hälschner zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 18. April 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollenen und unbekannten Erben: 1) die Erben der als Inwohnerin auf Königl. vormaliger Dohm-Capitular-Vogteiamtes Jurisdiction hinterm Dohme am 28. April 1826. verstorb. Hedwige Liedich, deren Nachlaß 7 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Cour. beträgt; 2) die Erben der im Jahre 1806. hieselbst verstorb. Maria Kassner; 3) der hiesige Schneidermstr. Markard, welcher sich im Monat März 1817 von hier entfernt hat, und ist seitdem keine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, dessen Vermögen 5 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. beträgt; 4) die Erben des von hier gebürtigen und hieselbst wohnhaft gewesenen Kahnknechts George Friedrich Schebitz, welcher nach einer Benachrichtigung des Königl. Stadtgerichts zu Stettin auf seiner Reise mit dem Kahnschiffer Laatz aus Fürstenberg am 3. Juli 1823. durch Zufall vom Kahn gefallen, und in der Oder ertrunken sein soll, dessen übersendeter Nachlaß 5 Rthl. 1 sgr. 7 pf. beträgt; 5) die Erben des am 17. Jannar 1823 hieselbst verstorb. Partkrämerboten Ernst Benjamin Pohl, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 16 sgr. 8½ und 10 Rthlr. Activis besteht; 6) die Erben des hieselbst verstorb. ehemal. hiesigen Kaufmanns Joh. Joseph Hoffmann, dessen Nachlaß 183 Rthlr. 9 sgr. 3¼ pf. beträgt; 7) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. Febr. 1826. hieselbst verstorb. Verwalters Frau Charlotte Liebig, deren Nachlaß 14 Rthl. 12 sgr. 3 pf. beträgt; 8) die Erben des am 7. August 1827. hieselbst verstorb. Johann Gottlieb Stache, dessen Nachlaß 2 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. und einigen Forderungen an den Handelsman Silberstein hieselbst beträgt; 9) die Erben des hieselbst verstorb. Schuhmacher-Aeltesten Happel und Schuhmacher Ekert, deren Nachlaß 1 Rthl. 3 sgr. 9 pf. beträgt; 10) die Erben der im Jahre 1807. hieselbst verstorb. Inwohnerin Eva verwittw. Simon geb. Maschke, deren Nachlaß 7 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. beträgt; 11) die Erben

ben der am 20. April 1825. hieselbst verstorb. ehemal. Mühlenbesitzerin Constantia Przespolowska geb. Milaszewska 76 Jahr alt aus Gnesen gebürtig, deren Nachlaß in einem baaren Bestande von 7 Rthl. 12 sgr. 1¾ pf. und einer Forderung von 60 Rthlr. an den Magistrat zu Gnesen als Depositarius besteht; 12) die Erben der am 13. September 1824. verstorb. Viehpächter-Wittwe Barbara Elisabeth Beyer; 13) die Erben der von hier gebürtigen und am 19 December 1825. verstorb. Johana Barbara unverehel. Rösig, deren Nachlaß in 18 Rthlr. 14 sgr. baar 70 Rthlr. Activis, 2 silberne Eßlöffel und 3 Theelöffel besteht; 14) der hiesige Sporenmachergeselle Carl Eusebias Berger, welcher sich seit dem Jahre 1792. von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, vom hiesigen Gastwirth Wolf als Abwesenheits-Curator des p. Berger aber bereits für todt erklärt, dessen Nachlaß in 54 Rthlr. 23 sgr. 9½ pf. besteht; 15) der im aufgelösten 2ten Feld-Artillerie-Regiment gestandene Unteroffizier Carl Schilling seit dem Jahre 1811. von hier abwesend, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 80 Rthl. besteht; 16) die als ein neugebornes ausgesetztes Kind, welches hieselbst auf der Odergasse gefunden worden, am 16. September 1792. verstorbene 38 Jahr alte Dienstmagd Johanne ohne Familiennamen, deren Nachlaß in 14 Rthl. besteht; 17) der Johann Gottlieb Hilger, welcher als Maurergeselle vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen, nachmals noch einmal aus Petersburg Nachricht von sich gegeben, seitdem aber seit wenigstens 20 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Nachlaß in 18 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. besteht; 18) der hiesige Hausknecht Gottlieb Hentschel, welcher hieselbst verstorben, dessen Nachlaß 46 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. beträgt; 19) a. der hieselbst am 8. Jan. 1785 geb. Schneidergeselle Johann Gottfried Keller, b der hieselbst am 14 August 1787 geb. Nagelschmidtgeselle Johann Christoph Keller, welche im Jahre 1806. hier ausgewandert sind, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 7 Rthlr. beträgt; 20) der ohngefähr im Jahre 1807 mit den Franzosen nach Spanien übergegangene Carl Friedrich Krause, ohne seit dem Jahre 1810 irgend eine Nachricht von sich zu geben, dessen Nachlaß 84 Rthlr. 13 sgr. 10¾ pf. beträgt; 21) die unverehel. von hier gebürtige 40 Jahr alte Tischlertochter Namens Johann Hock, deren Nachlaß ohngefähr 50 Rthlr. beträgt; 22) die am 5. Februar 1826 hier verstorb. Ehefrau Hedwige Barbara geb. Friemel verehel. Schneidermstr. Fuder, deren Nachlaß 24 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. beträgt; 23) der hieselbst am 24. Novbr. 1825. in seinem 88sten Jahre verstorb. Invalide Mehlich, dessen Nachlaß 27 Rthlr. beträgt; 24) der im Jahre 1790. geb. Soldat Johann Gottlieb Saal, seit dem Jahre 1806. wo er sich zum Militair begeben, von hier abwesend, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 54 Rthlr. beträgt; 25) der im Jahre 1793. geb. Carl Christian Hellmich, dessen Vater Subsignator bei der Kirche ad St. Elisabeth war, wurde im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und mit der Armee ausmarschirte, und dessen Nachlaß etwa 40 Rthlr. beträgt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung: im Falle des Erscheinens die Identität dieser Personen nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem

gedach-

gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahen Verwandten, alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen, verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Brieg den 5. Juni 1828. Da bei der eingeleiteten Regulirung des Hypothekenbuches des Dorfes Johnsdorf Brieger Kreises die Verkäufer nachstehender Besitzungen: 1) des Tschunckeschen Bauergutes Nro. 5.; 2) der Johann George Dierskeschen Robotgärtnerstelle No. 9.; 3) der Christian Stephanschen Robotgärtnerstelle No. 14.; 4) der Johann Gottfried Schwarzerschen Hofegärtnerstelle No. 17.; 5) des Gottlieb Schmid'schen Bauergutes No. 20.; und 6) der George Steinerschen Häuslerstelle Nro. 21.; ihre Erwerbungs-Documente nicht zu produciren vermocht, und daher von Seiten der dermaligen Besitzer und resp. Käufer auf öffentliche Vorladung etwaniger unbekannter Real-Prätendenten angetragen, und ein Termin auf den 22. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Justitiarii hieselbst Nro. 393. angesetzt worden ist, so werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an die vorgenannten Besitzungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Ansprüche sich zu melden, widrigenfalls sie damit an die genannten Besitzungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Graf v. Pfeil Johnsdorfer Gerichtsamt.

Fritsch.

Steinau an der Oder den 27. Februar 1828. Der seit 2 und einigen 20 Jahren abwesende und aus Preichau Steinauschen Creises gebürtige Stellmacher Anton Schneider wird auf Antrag seines Vermögens-Curatoris Weber, Schneider zu Preichau und der Wittwe Gramsch zu Hochbauschwitz, einer präsumtiven hinterbliebenen Erbin zu seinem Nachlasse, nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino den 21. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr bey unterzeichnetem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben, mit der des Königl. Stadtgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. § 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Liebenthal den 28. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 376. belegene, auf 2270 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Lange ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 2ten Juni 1828.,
den 4ten August 1828., peremtorie aber
den 4ten October 1828.

in hiesigem Gerichts-Locale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 23. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No. 77. belegene, auf 99 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Benedict Kleint, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. October 1828. Vormittags von 11 — 6 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25sten Juli 1828. Es sollen die zu unserm Bedarf für das Jahr 1829. anzuschaffenden Schreib-Materialien im Wege der Licitation an

den

den Mindestfordernden verdungen werden. Dieser Bedarf wird ohngefähr sein: 3 Rieß Relations=, 2 Rieß feines Canzley=, 215 Rieß kleines Canzley=, 480 Rieß groß Concept=, 60 Rieß klein Concept=, 15 Rieß Aktendeckel=, 10 Rieß buntes, 4 Rieß Pack=, 20 Rieß Umschlag=Papier; 6000 Stück Federposen No. 1.; 20,000 Stück Federposen No. 2.; 200 Stück Bleistifte; 200 Stück Rothstifte; 150 Pfd. ordinaires Siegellak; 150 Schachtel große; 350 Schachtel kleine Oblate a 100 Stück. Zur Abgabe der Gebothe, die auf das Ganze oder auch auf einzelne Gegenstände gerichtet werden können, ist ein Termin auf den 22. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, und werden Bietungslustige aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit in unserem Partheienzimmer Nro. 1. vor dem Stadtgerichts=Canzley=Director Herrn Schubert einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebot abzugeben, und nach Befund der Umstände die Abschließung des Contracts zu gewärtigen. Bemerkt wird zugleich: daß Proben der zu liefernden Gegenstände auch vor dem Termine in unserer Salarienkasse vorgezeigt werden können. g.)

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7. August 1828. Von dem Königl. Stadt=Gericht hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der Brandtweinbrenner Johann George Uhl und dessen Ehefrau Beate Christiane geboren Gleiß bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai=Vorstadt auf die Friedrich=Wilhelms=Straße in das Haus No. 6. die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther in Beziehung auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmende Handlungen durch einen am 7. August dieses Jahres errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadt=Gericht.

v. Blankensee.

Neisse den 10. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Ignatz und Joseph und der Kinder der verstorbenen Anna Maria Elsner verehl. gewesenen Pachnicke, deren seit dem Jahre 1814. von Kunnidrlesen abwesender Bruder und resp. Mutterbruder Michael Elsner, welcher eine dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwa ingen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Beyer in den hiesigen Gerichtszimmern persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene ꝛc. Elsner für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Breslau. Mit Kaufloosen und Loosen zur 12ten Courant=Lotterie empfiehlt sich der Lotterie=Einnehmer Stern am Ringe No. 15.

Sonnabends den 6. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

## Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 27. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 9. zu Bischdorf belegenen Gärtnerstelle, welche auf 376 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag der Anna Rosina verwittweten Scholtz geb. Peterwitz soll das dem Tischlermeister Johann Carl Schröder gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3389 Rthl. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3288 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 328. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 24. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. September und den 3. November 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Zülz

*) Zülz den 16. August 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des dem Handelsmann Abraham Sachs gehörigen, im massive Ausbau stehenden, unterm 1sten May d. J. nach dem Material-Werth auf 740 Rthl., nach dem kommenden Nutzungs-Ertrag hingegen auf 1900 Rth. gerichtlich geschätzten, auf das Andringen eines Realgläubigers sub hasta gestellten Hauses sub No. 109. im Judengassen-Bezirk angestandenen peremtorischen Termine kein Kauflustiger sich gemeldet, so ist ein nochmaliger Verkaufs-Termin auf den 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier eingeladen werden, um ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieses im Bau stehende Haus gegen baare Zahlung des Meistgeboths, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zugeschlagen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Bolkenhain den 24. July 1828. Da in dem angestandenen Termine zur freiwilligen Subhastation des sub Nro. 80. des Hypothekenbuchs zu Hohenhelmsdorf gelegenen, ortsgerichtlich im Jahre 1826. auf 181 Rthl. 5 sgr. taxirten Freihauses und Gartens kein annehmliches Geboth geschehen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Termin auf den

10 November c.

in unserm Partheienzimmer anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach ertheilter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Wartenberg den 25. August 1828. Die zum Nachlaß des Freimann Paul Piezonka gehörige, zu Schleuse sub No. 3. belegene, dorfgerichtl. auf 135 Rth. 18 sgr. taxirte Freistelle, soll in Termino den 10. November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch-Freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

*) Hirschberg den 6. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zum Nachlasse des Bauers Johann Christoph Stumpe gehörige, auf 1125 Rthl. abgeschätzte, und sub Nro. 3. im Schloßhöfer Antheile zu Hohen-Liebenthal Schönauschen Kreises belegene Bauerguth zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen-Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebenthal. Günther.

*) Glogau

*) Glogau den 16. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlatzmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tietze gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauergutb, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den 3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlatzmann angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe des Guthes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Schlatzmann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schlatzmann.

*) Auras den 16. August 1828. Das den Franz Koschmiederschen Erben gehörige, mit Nro. 109. bezeichnete, auf 260 Rthl. abgeschätzte Haus soll in Termino peremtorio den 6. November d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

*) Freystadt den 14. August 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Frommeltschen Concurs-Curatoris wird der zur Masse gehörige, in der Stadt belegene, und gerichtlich auf 182 Rthlr. 12 sgr. taxirte Garten, im peremtorischen Termine den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautions- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Freystadt den 14. August 1828. Auf Antrag des Kaufmannes Friedrich Wilhelm Frommeltschen Concurs-Curatoris werden die zur Masse gehörigen, sub Nro. 35. und 36. am Markte belegenen, mit einer Kramgerechtigkeit versehenen, und zusammen auf 1222 Rthlr. 17 sgr. 3¾ pf. taxirten Häuser, im peremtorischen Termine den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Freystadt den 14. August 1828. Das zur Kaufmann Johann Christian Eckardtschen Concursmasse gehörige, am Markte mit Bau- und Kramgerechtigkeit auf 1392 Rthlr. 10 sgr. 7 pf. taxirte Haus wird im peremtorischen Termine

den 11. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft, welches cautions- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Görlitz am 19. August 1828. Die unter Nro. 85. zu Küpper im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des Christoph Mierdel gehörige Gartennahrung, gerichtlich auf 510 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. taxirt, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 11. Novbr. 1828. V. M. 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Küpper.

Schmidt, Justit.

*) Schönau den 15. Juli 1828. Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngut, der Lerchenberg genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die Ortsgerichte und Sachverständigen auf 2294 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit den Wirthschaftsgebäuden aber auf 3568 Rthlr. taxirt haben, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in denen hierzu anberaumten 3 Bietungsterminen:

den 30. October 1828.,
den 3. Januar 1829.,
den 13. März 1829.

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebothe wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Brun.

Peterswaldau den 31. Mai 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das Gottfried Springersche, zu Ober-Peterswaldau sub Nro. 67. belegene, auf 1521 ½ Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 17. July, den 18. August, peremtorie aber den 22. September Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Wartenberg den 31. Mai 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der in der Stadt Bralin Wartenbergschen Kreises gelegenen, dem Ackerbürger Johann David gehörigen Possession sub No. 22., nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht und dem Magistrat in Bralin aushängenden Proclama beigefügten,

zu

zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe magistratualisch auf 478 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 22. Juni c. angerechnet, in denen hierangesetzten Terminen, den 22sten Juli und 22sten August c. auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Septbr. c. a. V. M. um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl Gericht. Lessing.

Rothenburg in der Oberlausitz den 22. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 65. zu Noes belegene, dem Schmidt Johann Gottfried Hoffmann gehörige Schmiedenahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Acht und funfzig Thaler 25 sgr. Königl. Preuß. Silber-Cour.

gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den zwanzigsten September 1828. V. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Rothenburg anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages und Ortes entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg, so wie im Kretscham zu Noes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Noes. v. Müller.

Görlitz den 11. August 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der Johann Christoph Hübnerschen Häuslerstelle sub Nro. 121. zu Nieder-Linda und des dazu gehörigen, einen Berliner Schfl. Gartenland, dorfgerichtlich zusammen auf 54 Rthlr. 1 sgr. 4½ pf. abgeschätzt, ist als einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 21sten October a. c.

bestimmt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Linda persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen

nen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Stift Joachimsteinsches Gerichtsamt von Nieder-Linda.

Schmidt, Justit.

Hirschberg den 1. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Stöckel-Kauffung sub Nro. 24. gelegene, und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Scholzsche Freihäuslerstelle, in dem auf

den 18. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

im Schloß zu Stöckel-Kauffung vor dem Unterzeichneten anstehenden peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Stöckel und Tschirnhaus-Kauffung.

Günther.

Lauban am 25. Juli 1828. Die Dreschgärtnerstelle Nro. 14. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 102 Rthl. 21 sgr. 11 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 18. October d. J. N. M. um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Striegau den 29sten May 1828. Die am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser bei Ossig hiesigen Kreises belegene, nach Neuhof gehörige unterschlächtige Wassermühle mit zwei Mahl- und einem Spitzgange, genannt die Auenmühle No. 38. des Hypothekenbuchs, zu welcher einige Obstgärte, ein Stück Busch und circa 4 Morgen, so wie die Brandweinbrennerey-Gerechtigkeit, die Fleischerey innerhalb ihrer Grenzen, und endlich der Bier- und Brandweinschank gehört, welches alles im Jahre 1825. auf überhaupt 5224 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 19. July,
den 29. September, peremtorie aber
den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, und zwar in den beiden erstern hieselbst, in dem letztern aber in der Auenmühle selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Neuhöfer Güther.

Jauer

Jauer den 24. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 12. am Ringe hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann v. Schwellengrebel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 3718 Rthlr., dem Ertrage nach a 5 pro Cent aber auf 3345 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses sind drei Termine, von denen der letzte peremtorisch ist,

den 3ten Julius,
— 4ten September,
und — 7ten November a. c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 25. April 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die in dem Königl. Amtsdorfe Ludwigsdorf belegene, dem Herrn Krieges- und Steuerrath v. Trebra gehörige Erdscholtisei sub Nro. 2. nebst den damit verbundenen Pertinenzstücken sub No. 35., No. 62., und No. 63., zusammen 517 Morgen 91 □R. Flächeninhalt, welches alles gerichtlich auf 7,408 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen, Licitations-Termine

auf den 5ten Juli a. c.
— den 5ten September a. c.
und — den 5ten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, wovon der letzte peremtorisch ist. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und hat demnächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Hauptbedingung ist; daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvörderst eine baare Caution von 1000 Rthl. Cour. erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Grünberg den 5. Juli 1828. Die zum Nachlaß des Häuslers Christian Ringmann gehörige Freihäuslerstelle Nro. 31. zu Lawaldau, nebst einem Garten, 6 Morgen 32 □R. Land und circa 10 Morgen Forst, taxirt 737 Rthlr. 21 sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr in Lawaldau an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, der Meistbietende den Zuschlag alsbald zu erwarten hat. Die Taxe so wie die Verhältnisse dieser an einer frühern Dominial-Dismembration Theil genommenen Freistelle weiset das Gerichtsamt zu jeder passenden Zeit nach.

Das Gerichtsamt von Lawaldau.

Münsterberg den 10. Juli 1828. Die sub Nro. 35. zu Commende gelegene, am 11. December pr. ortsgerichtlich auf 791 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Gabrielsche Kräuterstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 27. September c. öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und baar zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe des benannten Grundstückes jederzeit

ihrer

in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken einladen, daß der Best- und Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände etwa eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sogleich erwarten kann. —

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

## Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 29. August bis 4. Sept. 1828.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Carl Hoffmann T. Juliane Auguste. Des B. Kunst-, Schön- und Schwarzfärbers Christian Gottl Gumpert T. Agnes Bertha Rosine. Des B. und Buchbinders Johann Friedrich Okrusch S. Friedrich Bernhard Berthold. Des B. und Weisgerbers Carl Christoph Klose T. Maria Wilhelmine Amalie.

Zu S. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Johann Wilhelm Gendry T. Helene Wilhelmine Agnes. Des B. und Gürtlers Friedr. Wilhelm Sturm T. Juliane Susanna Maria. Des B. und Bürstenmachers Johann Abraham Mehse T. Friedricke Pauline Juliane. Des B. und Posamentiers Christian Heinrich Gottlob Zeisig S. Carl Friedrich August. Des B. und Bändlers Ferdinad Falk T. Florentine.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schuhmachers Johann Stromberg S. Johann Julius Robert. Des B. und Buchbinders Joh. Carl Friedrich Reder T. Emma Ottilie.

### Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Friedrich Wilhelm Hildebrandt mit Jgfr. Sophie Friedricke Bertha Rüger.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Polizey-Sergeant Herr Carl Benjamin Krause mit Frau Johanna Dorothea geb. Wielniczeck verwit Jung.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Der Pastor zu Urschkau bey Köben Herr Carl Herrmann Wirth mit Jgfr. Louise Auguste Caroline Schwindt.

### Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Superindentens in Bojanowa Herrn Meerkatz Ehegattin Frau Caroline Wilhelmine geb. Resteiner, alt 53 J. 1 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Klose Ehefrau Anna Rosina geb. Richtern, alt 57 J. 9 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Kretschmers Johann Friedr. May T. Susanna Auguste, alt 16 T. Der Schullehrer am Maria Magdal. Gymnasium Herr Johann Gottlieb Thun, alt 60 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Kürschner Christian Siegmund Klose, alt 55 J. 10 M.

---

# Beylage

## Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. September 1828.

---

## Zu verkaufen.

Frankenstein den 21 März 1828. Auf den Antrag der Erben wird das zum Nachlaße des zu Stolz verstorb. Johann Gottfried Fiedler gehörige, sub Nro. 67. gelegene Bauergut, ortsgerichtlich auf 2954 Rthl. 11 sgr. 8 pf. geschätzt, zur Befriedigung der Nachlaßschulden zum öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2. Juni und den 2. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6ten October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Stolz zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Stolz.

Reinerz den 31. März 1828. Die in hiesiger Stadt sub Nro. 131. gelegene, dem Müller Franz Staude gehörige sogenannte Nieder-Mühle, welche gerichtlich auf 4118 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale, als:

den 5ten Juli c.
den 5ten September c.

und peremtorisch den 5ten November 1828. anberaumt, zu welchen Kauflustige Vormittags um 8 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, wobei denselben obliegt, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, wonächst der Meist- und Bestbietende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann Behufs der Information die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schmiedel.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 5ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, von dem Lederfabrikanten Carl Meyer für den Weißgerber-Aeltesten Carl David Vogel am 22. Novbr. 1816. über 1000 Rthl. angestellte Hypotheken-Instrument, welche

auf dem in der Tanniggasse No. 1623. belegenen Hause sub Rubr. III. No. 6. unterm 11. Januar 1817. eingetragen worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 8ten Decbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor, Freyherrn v. Amstädter, im Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, und das Weitere bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und dagegen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Neisse gebürtige Tischlergesell Franz Xavier Aloysius Wottke alias Joseph Rieger, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1 December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Schalscha angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtl. Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Primkenau den 13. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Primkenau verstorb. bürgerlichen Nahrungsbesitzers Jeremias Hoffmann heute Mittag der Concurs eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger des Hoffmann hiermit aufgefordert, sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde in der Gerichtsamts-Canzley zu Primkenau entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die zu ihrer Bewahrheitung nöthigen Beweismittel zu produciren und vorzulegen, wornächst sie die gesetzliche Ansetzung in dem künftigen Erstigkeits-Urtel zu gewärtigen haben, denen Ausbleibenden aber dient zur Warnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

*) Breslau den 22. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 603 Rthlr. 20 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 633 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß der Erbsaß Maria Elisabeth Schleicher am 9. Mai 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden.

Diese

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hartmann, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 16. Mai 1828. Ueber den in 5908 Rthl. 3 sgr. Activis und Hausgeräthe, dagegen in 5879 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 13. Juni 1827. in Hertzberg Namslauschen Kreises verstorbenen Königl. Forst-Cassen-Rendanten Carl Gottfried Lürke, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Prove auf den 16. September a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwangen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Greiffenstein den 29sten August 1828. Nachdem der Häusler Carl Traugott Mohaupt seine sub Nro. 4. zu Egelsdorf belegene, auf 96 Rth. 3 sgr. 9 pf. ohne Abzug der Onera ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle zur Bezahlung seiner angezeigten Schulden den Gläubigern überlassen, haben wir einen Termin zum öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle Realprätendenten ad liquidandum et

justifi-

justificandum prätensi unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erschienen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 28. März 1828. Auf den Antrag des Bürgermeisters Samuel Gottlob Fiedler zu Groß-Tschirnau werden von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Hengwitz sonst Herrnstädtschen jetzt Wohlauschen Kreises, Rubr. III. No. 9 früher No 5. des Hypothekenbuchs haftenden, für den Glogauschen Schutzjuden Löbel Marcus aus dem Schuld Instrument der Helene Charlotte verwitt. Gräfin v. Rödern geb. v. Kleist vom 15. November 1793. zu 6 pro Cent Zinsen, vermöge Decrets vom 25. November 1793. intabulirten, und durch Cession an den vormaligen Herzoglich Oelsschen Regierungs-Präsidenten Moritz Rudolph v. Seidlitz gediehenen 2000 Rthlr. Cour., worüber Letzterer bereits am 14. April 1803. quittirt hat, imgleichen an das über diese Post ausgefertigte, angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 15. Novbr. 1793. und ingrossirt am 25. ejsd. m. et a. als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den

17. September 1828. V. M. um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts Referendar Herrn Bartsch auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, [wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Gräff und Bolzenthal vorgeschlagen werden], anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schloß Neurode den 2. Mai 1828. Der aus Rothwaltersdorf Glatzer Kreises gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Landwehrmann Clemens Köhler, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehr als

14 Jah-

14 Jahren keine Nachricht von sich gegeben, wird gleich seinen etwannigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Schwester Maria geb. Köhler verehel. Ullrich hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens in Termino

den 7. März 1829. V. M. um 10 Uhr

in der hiesigen Justizamts-Canzley persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben an die sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Trachenberg den 2. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit der verschollene George Friedrich Teubner aus Nisgawe Wohlauer Kreises, welcher im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des damals 1sten Landwehr-Regiments gestanden, und in einem Lazareth bei Glogau an einer Krankheit gestorben sein soll, so wie dessen unbekannten Erben zu dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hierselbst auf den 22. Januar 1829. V. M. 9 Uhr anberaumten Termine unter der Andeutung vorgeladen, daß wenn sich der Verschollene bis zu diesem Termine weder persönlich noch schriftlich meldet, er für todt erklärt, und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben übereignet werden soll.

Das Gerichtsamt von Nisgawe.

Schloß Ratibor den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Bartholomäus Kurzidim, Sohn des zu Eiglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Franz Kurzidim, welcher bei Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden, und im Lazareth zu Magdeburg gestorben seyn soll, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 5. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

Oels den 7. Juny 1828. Nachdem die im Oels Bernstädtschen Kreise zu Patschkey belegene, dem Müller Leuschner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumpricht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Rich-

digkeit

tigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

**Trachenberg** den 3ten Januar 1828. Nachfolgend genannte Militair-Personen a. aus dem Trebnitzer Kreise; 1) der Gottlieb Gärber aus Klein Muritsch gebürtig, verheirathet 1813. zu Großkrutschen, zum damaligen 10. jetzt 22ten Linien-Infanterie Regiment, vermuthlich bei Erfurth geblieben; 2) der Johann George Suchantke aus Jagatschütz, Landwehr Soldat im 12ten Regiment, dem Vernehmen nach, zu Hermsdorf bei Glogau 1814. im Lazareth gestorben; 3) der Johann Navroth von dort, von dem man nach dem Ausmarsch gar nichts mehr erfahren; 4) der Gottlieb Thomas aus Schickowitz, im 9ten Landwehr Regiment, seit der Schlacht von Leipzig vermißt; b. aus dem Wohlauer Kreise; 5) der Gottfried Schröter aus Riegsen, welcher damals 18 Jahr alt, im Jahre 1813. und 1814. im Schützen Bataillon von Silberberg ausmarschierte, und dasselbe Jahr bei Leipzig geblieben sein soll; 6) der George Friedrich Brachmann aus Brennowitz, der 1811. schon Soldat im Feldzuge gegen Rußland verlohren gegangen; 7) der Häusler George Friedrich Kayer von dort, welcher schon im alten Regiment von Strachwitz 1806. nach der Schlacht von Jena vermißt wurde; 8) der Johann Christoph Weiske aus Kutscheborwitz, der im 2ten Westpreußischen Infanterie Regiment den Feldzug nach Rußland mit machte; 9) der David Neuber von dort, 1813. zur Landwehr ausgehoben, und bei Erfurth vermißt; 10) der Gottlieb Strizke von Kadlewe, im 8ten Landwehr Regiment bei Leipzig verloren gegangen; c. aus dem Militsch-Trachenberger Kreise; 11) der Gottfried Loechel aus Labschütz, 1813. zum damals 7ten nun 18ten Linien Infanterie Regiment ausgehoben, von dem die letzte Nachricht von Glogau her eingegangen, und einem Gericht nach, bei Dresden verloren gegangen; werden auf den Antrag ihrer Ehefrauen, Geschwister und Verwandte hiermit vorgeladen, daß sie, oder ihre Erben und Erbnehmer bis zu dem auf den 20ten October 1828. hiermit anberaumten Termine, oder in demselben sich zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft geben, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihren Ehefrauen die anderweitige Verehelígung frei gegeben, und ihren legtimirten Erben ihr Nachlaß verabfolgt werden würde.

## AVERTISSEMENTS.

**Breslau** den 10. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I des allgemeinen Landrechts, den unbekannten Gläubigern der am 20. April 1826. zu Ober-Gräditz Schweidnitzer Kreises verstorb. Frau v. Dobschütz Sophie Emilie, geb. v. Retz, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Mühler.

Grün-

Grünberg den 26. Juli 1828. Es wird hiermit zur Kenntniß des Publici gebracht: daß die nun verehl. Frau Johanne Christiane Ochs separirte Stempel geb. Hansius und deren Ehemann, der zur Kriegs-Reserve entlassene Königl. Oberjäger Carl Christian Ochs, mittelst eines zwischen ihnen geschlossenen Ehe- und Erbvertrags, die hier statutarisch geltende allgemeine eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Sehr schönen geräucherten fetten Rhein-Lachs erhielt mit Post und Fuhre, neue holländ. Heeringe das St. $2\frac{1}{2}$ sgr., dieselben marinirt und gehörig zubereitet 5 sgr.; Brabanter Sardellen pr. Pfd. 4 sgr., bei 10 Pfd. $3\frac{3}{4}$ sgr.; neuen holländ. Süßmilchkäse pr. Pfd. 7 sgr; Parmasan- und neuen Schweitzerkäse, franz. kleine Capern pr. Pfd. 20 sgr.; Nonparelles 1 Rthl.; ferner frisches wohlschmeckendes Speiseöl pr. Pfd. $6\frac{1}{4}$ sgr.; feinstes Aixeröl pr. Pfd 14 sgr., und offerirt Simon Schweitzer seel. Wittwe, Specerey-Waaren- und Theehandlung, am Ecke des Roßmarkts im Mühlhof.

*) Breslau. Vollsaftige süße Aepfelsinen das St. 3 sgr., desgl. dünnschälige Citronen-Mandeln a la Princesse, Trauben-Rosinen, große runde Lambertsnüsse pr. Pfd. 6 sgr, lange pr. Pfd. 7 sgr.; und kleine franz. Nüsse 3 sgr.; frisches Citronat, Leipziger Stangen-Callmus, eingemachten, kleine grüne Pomeränzchen, und ächt ostind. Ingber in kleinen $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ Pfund- und Originalkrügen pr. 15 sgr.; candirte Auranzini und mehrere candirte Früchte und Canditorei-Waaren offerirt zu möglichst billigsten Preisen, und schöne weiße Wachslichter pr. Pfd. 20 sgr. Simon Schweitzer seel. Wittwe, am Ecke des Roßmarkts im Mühlhof.

*) Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich außer den vor Kurzen erhaltenen neuen Zufuhren von vielen Sorten reellen reinschmeckenden Caffees in sehr schöner Auswahl, feine Gewürze und ein bedeutendes Sortiment ord. und feine Thees von 16 sgr. an bis zu 4 Rthlr pr. Pfd.; extra feine Vanille von 1 Rthlr. bis zu $2\frac{2}{3}$ Rthl. das Lth.; in Pfd. bedeutend billiger; auch die gangbarsten Sorten Paquet-Tabacke von der Fabrique der Hrn. W. Ermeler et Comp., Rößner et Comp. in Berlin, und der Hrn. Nöhring et Sonntag zu Magdeburg erhalten habe, und zu den Fabrickpreisen im Ganzen mit 10 pro Cent Rabatt, so wie alle Arten im einzelnen Specerey-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen offerire.

Simon Schweitzer seel. Wittwe, am Ecke des Roßmarkts im Mühlhof.

*) Breslau. Neue holländische Vollheeringe, neuen holländischen Süßmilchkäse erhielt und offerirt zum Handel und im Einzeln billig

S. G. Schröter.

*) Breslau. Schöne weiße Wachslichter verkauft das Pfd. a 20 sgr.

S. G. Schröter.

*) Breslau. Ein neuer Flügel. auf der Albrechtsstr. No. 19. 2 Stiegen hoch steht billig zu verkaufen.

*) Breslau. In dem Hause der verstorb. Frau S. E. Marschel am Ringe No. 19. ist die 1ste Etage, bestehend aus 12 heizbaren Piecen, 1 sehr große helle Küche mit Kochmaschiene, 2 große Keller, Bodengelaß, 2 bis 3 Wagenplätze nebst Stallung für 2 bis 6 Pferde, Termino Michaeli zu vermiethen. Das Quartier ist ganz neu gemahlt und in dem Zustande daß es jeden Augenblick bezogen werden kann.

kann. Im Fall das Ganze zu groß wäre, so kann ein Theil davon auch appart vermiethet werden so wie auch ohne Stallung und Wagenplatz. Das Nähere ist bei den Erben im Hause zu erfragen, die den Zeitverhältnissen angemessene billige Miethsbedingungen offeriren.

*) Breslau. C. M. Lutz aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem Waarenlager Berliner Gingham in ächten Farben und neusten Mustern Meubles-Kattun wie auch zu Kleidern, feine glatte und gemusterte Gace wie auch Gacestreifen, feinen Moll-Gardinen, Mouschlin, weiße Bettdecken, Filusch Damenhandschuhe a 6 sgr., feine und starke Damenstrümpfe, für Herrn Hosenzeug und Halstücher. Zeige auch hiermit an den Ausverkauf meiner Pettnetwaaren. Mein Stand ist au dem Naschmarkt wie gewöhnlich.

*) Breslau den 4. September 1828. Daß ich die Handlung meines verstorb. Mannes des Kaufmann F. A. Stenzel einstweilen unter der alten Firma fortsetze, zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an.

Henriette verw. Stenzel geb. Kache.

*) Breslau. J. J. Rößinger aus Dresden macht Einem hohen Adel und hochschätzbarem Publikum hiermit bekannt, daß er sein bisheriges Local an der Riemerzeilenecke verlassen und von jetzt an der Nicolaistr. und Elisabetokirchhofecke No. 1. im Hause des Herrn Knoblauch 1 Stiege hoch verlegt hat und empfiehlt wie immer die feinste und geschmackvollste französische Stickereien und verspricht bei gütiger Abnahme die billigsten Preise.

*) Breslau. Den Herrn Kleiderverfertigern empfehle ich zur geneigten Abnahme mein assortirtes Lager von modernsten Knöpfen aus den vorzüglichsten Fabriken und verkaufen wie bekannt dieselben zu den billigsten Preisen. Z. B. die neusten gemusterten vergoldeten Rocksknöpfe 12½ sgr., feine Jachtknöpfe 10 15 17½ sgr. das Dzt. Feine glatte Rocksknöpfe nicht vergoldet in großer Auswahl zu 8 10 12 sgr. und extrafeine 15 und 17½ sgr. das Dzt. Aecht vergoldete gemusterte Westenknöpfe 5 6 und 7 sgr. das Dzt., ordinaire zur Hälfte billiger 12 Dzt. Zinn 4 Löcherknöpfe 4½ sgr. bessere 5 sgr. u. s. w.

G. A. Opelt am ersten Eingange in die Elisabethstr.

*) Breslau. Eine leichte einspännige Droschke, so wie auch andere leichte und modern gebaute Wagen, stehen zum billigsten Verkauf, Nicolaistr. No. 52.

*) Breslau. Ein Knabe von 15 Jahren, sittlich und wohlgebildet, welcher auch die nöthigen Kenntnisse hat, wünscht in einer Handlung sein Unterkommen zu finden. Das Nähere erfährt man bey Hrn. Stephan, Schuhbrücke in No. 42., Gymnasium gradeüber.

*) Breslau. Die erste Sendung marin. Lachs erhielt mit letzter Post und offerirt billigst Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreutz.

*) Breslau. Eine Parthie sehr schöne ganz reine herbe Ungar-, franz. und Medoc-Weine in Oxhoften, Moseler und Pieporter in ¼, ½ und 1/1 Ohme werden zu sehr billigen Preißen verkauft, und ist das Nähere darüber No. 17. am Ringe eine Treppe hoch zu erfragen.

*) Breslau. Schönes abgelagertes Leinöl ist angekommen und in Gebinden von 5 bis 10 Centner billig zu haben in der

Oel-Fabrick und Raffinerie des F. W. Hübner, Oderstraße No. 27.